

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de



„La Porta Aperta“ vom italienischen Künstler Marcello Morandini. Im Hintergrund das Reshop Carré: Artikel auf Seite 6.

ZEIT FÜR EINE NEUE WEBSEITE?



Webdesign



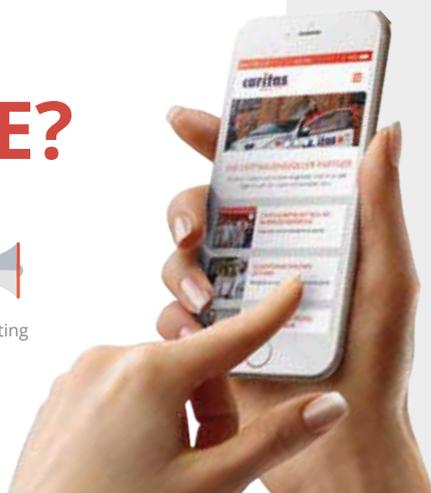
Grafikdesign



Webentwicklung



Marketing



eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer

Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Liebe Leser,

wie macht er das nur? Nun gut, er hat ein großes Vorbild, das ihm zwar so ganz und gar nicht ähnlich sieht; aber was die Sache mit dem flotten Tempo angeht – so um die Lichtgeschwindigkeit – Maßstäbe gesetzt hat. Allerdings fehlen dem Vorbild die langen Ohren, dafür hat der eine keinen Bart. Was beide allerdings annähernd gleich gut können, ist (fast) gleichzeitig an zahllosen Orten zu sein, was nicht nur körperlich eine große Belastung ist. Und man fragt sich, warum beide nicht schon längst auf der Couch liegen. Das wäre ein beruhigendes Bild. Aber Weihnachten ist längst vorbei und der Osterhase tummelt sich erst demnächst in unseren Wohnungen und Gärten und treibt dort sein Wesen. Wir drücken uns die Daumen, dass wir alle Eier finden – und zwar in diesem Jahr. Alles weitere zum Thema im Innenteil. Da wir gerade davon reden: Freizeit ist ein schönes Thema, besonders im Ruhrtal, besonders auf dem gleichnamigen Weg und auf dem Rad. Blättern sie – gleich – weiter und Sie bekommen Tipps und Anregungen. Und sonst noch: Sommerreifen? Dachsanierung? Wie der Mensch tickt: Vorurteile; Vorsorge hilft; Frühlingsfest; Volksbank klassisch; Reschop wird 10; Stadtumbau in Welper und wie aus einem Lyzeum ein Schulzentrum wurde.



Thomas Dreil

Frühjahrskonzert der Rhein-Ruhr Philharmonie 28. April

„Volksbank.klassisch“ im LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Am 28. April laden der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Volksbank Sprockhövel eG sowie die Rhein-Ruhr Philharmonie zum Frühjahrskonzert „Volksbank.klassisch“ unter dem Dirigat von Ingo Ernst Reihl ins LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen ein. Die Rhein-Ruhr Philharmonie stellt diesmal drei Giganten der klassischen Musik mit Werken vor, die Einblicke in das „Gemüt“ ihrer Komponisten liefern. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.



Johannes Brzoska (Violine) ist Solist des Abends.
Foto: RRP

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) schrieb seine fünf Violinkonzerte in den Jahren 1773 – 1775 vorwiegend für den eigenen Gebrauch, sie orientieren sich am musikalischen Geschmack der Zeit. Im Konzert KV 218 zitiert Mozart den „Straßburger“, einen teils zierlich-graziösen, teils rustikalen Tanz. In einem Brief an seinen Vater beschreibt Mozart die erfolgreiche Aufführung dieses Werkes: „Es ging wie Öl!“

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) war ein begeisterter Anhänger der Aufklärung und – wenn auch nur für kurze Zeit – ein Bewunderer Napoleons. Haydns „Schöpfung“ mag Beethoven motiviert haben, sich mit einem Ballett an einen großen Mythos zu versuchen: Von dem Werk „Die Geschöpfe des Prometheus“ op.43 (1800/1801) hat es vor allem die Ouvertüre in die Konzertsäle geschafft.

Pjotr Iljitsch Tschairowskys (1840 – 1893) Symphonie Nr. 3 D-Dur, op. 29 entstand in nur zwei Monaten des Jahres 1875. Im Gegensatz zu seinen vorangegangenen Symphonien bediente er sich hier nicht beim slawischen Volkslied, was vielleicht dazu beigetragen hat, dass der Publikumserfolg ausblieb und die 3. Symphonie aus dem Repertoire der Konzerthäuser weitgehend verschwand. Der äußerst selbstkritische Komponist selbst war mit seiner Arbeit unzufrieden, bezeichnete sie gar als „misslungen“, sah in ihrer symphonischen Form jedoch einen „großen Fortschritt.“

Beim Frühjahrskonzert spielt Johannes Brzoska, geb. 1998, als Solist die Violine. Brzoska entdeckte schon als kleines Kind seine Liebe zur Geige. Seit seinem vierten Lebensjahr war er Schüler bei Nikolai Mintchev, seit 2010 Jungstudent an der Folkwang Universität. Aktuell studiert Brzoska an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter „Jugend musiziert“ auf Bundesebene sowie dem Trimborn-Förderpreis der Stadt Ratingen. Zuletzt erhielt er mit dem Anima-Klavierquartett den 1. Preis beim Carl Wendling-Kammermusikwettbewerb der Musikhochschule Stuttgart.

„Da Volksbank.klassisch fast immer vor ausverkauftem Haus spielt, sollten sich Interessierte mit dem Kartenkauf nicht allzu viel Zeit lassen“, so Robert Laube vom LWL-Industriemuseum. Karten gibt es für 15 Euro (ermäßigt 13 Euro) in den Filialen der Volksbank Sprockhövel-Hattingen sowie in der „Musikinstrumententruhe“ in Hattingen.

i „Selbsthilfe – lässt dich nicht allein im Regen stehen!“ – die aktuelle Ausgabe des Selbsthilfespiegels ist erschienen und kann zu den Öffnungszeiten der KISS am Kirchplatz 19 abgeholt werden (Dienstag 9.00-13.00 Uhr und Donnerstag 14.00-18.00 Uhr). Der Selbsthilfespiegel informiert über die Arbeit der Selbsthilfegruppen und der Kontaktstellen im EN-Kreis.

Ihr Pilates Studio in Witten

Federleicht Pilates Studio

- Kurse • Workshops
- Personal-Training

Anfängerkurse:
Mo. 17 Uhr, Di. 19.20 Uhr,
Mi. 17.45 Uhr, Do. 19.20 Uhr



Astrid Möller · Im Hammertal 85 · 58456 Witten

Fon 0163.770 30 07 · www.federleicht-pilatesstudio.de

M.D. Edelmetalle
An- und verkauf
Markus Drein

Frohes Osterfest!

Ruhrstraße 25 • 58452 Witten

☎ 02302 912211

Fax: 02302 2027370

215.000 Übernachtungen

Ob historische Altstadt in charmanter Fachwerkkulisse mit abwechslungsreicher Gastronomie und begeisternde Stadtfeste, ob LWL-Industriemuseum oder Elfringhauser Schweiz – Hattingen punktet mit spannenden Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungshighlights. 2017 zählte die amtliche Statistikstelle des Landes IT.NRW mehr als 215.000 Übernachtungen in Hattingen – ein Plus von 4,5 Prozent gegenüber 2016.

Touristische Destination im Aufwind

215.000 Übernachtungen zeigen, dass Hattingen als touristische Destination weiter im Aufwind steht. Dazu tragen unter anderem Pensionen und Hotels bei, aber auch Campingplätze, Schuleinrichtungen und Kliniken.

Erstmals mehr als 8 Millionen Übernachtungen

Deutliche Zuwächse, sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen, machen das Tourismusjahr 2017 zu einem äußerst erfolgreichen Jahr auch für die Metropole Ruhr: Erstmals wurde die Acht-Millionen-Marke bei der Zahl der Übernachtungen überschritten. Die Anzahl der Gästeankünfte stieg um 5,3 Prozent, die der Übernachtungen um vier Prozent. Besonders bei den ausländischen Gästen wird die Metropole Ruhr immer beliebter: Die Niederlande liegen im Ranking der Herkunftsländer unverändert auf Platz eins der ausländischen Herkunftsländer. Die drittgrößte Gruppe ausländischer Gäste bildeten 2017 die Österreicher, die Schweiz verzeichnet ein Plus von 11 Prozent.

Destinationsmarketing trägt Früchte

Geschäftsführer von Hattingen Marketing Georg Hartmann freut sich mit seinem engagierten Team über den Erfolg: „Die Zahl ist ein toller Leistungsbeweis für die Hattinger Tourismusbranche. Die aktuellen Beherbergungsstatistiken zeigen eindrucksvoll, dass unser gezieltes Destinationsmarketing Früchte trägt. Der Tourismus bleibt auch weiterhin ein Wachstumsmarkt: Nicht nur Hotellerie und private Vermieter profitieren von dieser Entwicklung, sondern auch Gastronomen und lokaler Handel.“

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Henrichshütte Hattingen

Freispiel im Rackerwerk

Kinderfest im LWL-Industriemuseum

Sonntag, 22. April 2018, 11-17 Uhr

Eintritt frei!

++ Schmiede-Workshop ++ Skate-Contest ++

www.lwl-industriemuseum.de

Deutscher SPIELRAUM-Preis 2017
Hauptpreis im 1. Rang



Rollkultur Hattingen e.V.



LWL
Für die Menschen
in Westfalen-Lippe

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro

Reformhaus
B. Stöcker
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr · Sa. 9.00-13.30 Uhr
Welperstraße 2 · 45525 Hattingen
☎ 0 23 24 / 2 49 79
Wir liefern aus.
www.reformhaus-stoecker.de

1

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Thiestraße 7, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an sb@kamk.de mit dem **Stichwort „Preisrätsel Hattingen“**. **Einsendeschluss** ist der 23.4.2018. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des



30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel März '18

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Heinz-Peter Andrick, Witten; Sabine-Bettina Both, Sprockhövel; Frank Halbey, Hattingen.

Image sagt herzlichen Glückwunsch.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH
MEISTER GÄRTEN RAHM
Gartenservice rund ums Jahr
AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ 0 23 24 - 6 86 79 56
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

2

eins//sechs
werbeagentur
Ihr Weg zu einer
Top-Webseite:
einssechs.de/webseite

Thiestraße 7, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

3

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören
• Brillen
• Sonnenbrillen
• Contactlinsen
• Hörgeräte
Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

4

Flyer & Prospekte
☎ 0 23 02 / 9 83 89 80
KATHAGEN
media+kommunikation

5



Bei hoffentlich herrlichem Frühlingswetter gibt es Mitte April in der Hattinger Innenstadt wieder ein buntes Programm für die ganze Familie. Zahlreiche Stände, Musik und der Fahrradfrühling locken die Besucher. Foto: Pielorz

Frühlingsfest Hattingen lockt in die Innenstadt

Schwärmen Sie aus – zum Frühlingsfest Hattingen vom 13. bis 15. April 2018! Mit einem bunten Frühlingsfest läutet Hattingen Marketing wieder den Frühling ein.

Die Innenstadt verwandelt sich an einem Wochenende in eine Spielwiese für die ganze Familie, zum Beispiel mit dem Kunsthandwerkermarkt „Kunst und Co“, den Künstlern des Magischen Zirkels und dem holländischen Blumenmarkt im Krämersdorf.

Fahrradfrühling auf dem Steinhagen

Mit dem Fahrradfrühling auf dem Steinhagen wird die Radsaison eröffnet – unter anderem mit Fahrradflohmärkte, Radsicherheitscheck, ADFC-Infostand und ökumenischem Radfahr-Gottesdienst mit Fahrradsegnung und Radtour.

Holländischer Blumenmarkt und „Kunst und Co“

Nicht mehr wegzudenken ist der Kunsthandwerkermarkt „Kunst und Co“. Rund 60 Händler, Künstler und Gastronomen nehmen Besucher entlang der Heggerstraße mit auf eine Reise für die Sinne. Besucher erfreuen sich außerdem an den Düften und Farben der großen Blumen- und Pflanzenshow im Krämersdorf. Neu dabei: der Bauern- und Biomarkt.

Zauberkünstler, Gewinnspiel und verkaufsoffener Sonntag

Erleben Sie den Magischen Zirkel Wuppertal. Die Magier Hans Dillenberg, Attila, Falco Spitz, Heiko der Zauberer, Frank Preussner und Arepo verzaubern Sie an allen drei Tagen mit verblüffenden Kunststücken. In der Innenstadt erwartet Sie zusätzlich ein abwechslungsrei-

ches Bühnen- und Kinderprogramm. Der Hattinger Handel öffnet am Sonntag von 13 bis 18 Uhr seine Türen und präsentiert spezielle Frühjahrsangebote und bunte Aktionen.

Stadtspiegel-Leser können außerdem ein Pedelec im Gegenwert von 2.300,- Euro gewinnen. Das Preisausschreiben wird am Samstag, den 31. März 2018 im Stadtspiegel Hattingen veröffentlicht.

Öffnungszeiten Frühlingsfest Hattingen

Freitag, 13. April: 12 bis 20 Uhr

Samstag, 14. April: 10 bis 20 Uhr

Sonntag, 15. April: 12 bis 18 Uhr, Öffnungszeiten der Geschäfte beim verkaufsoffenen Sonntag: 13 bis 18 Uhr

Milas Jeweller
Heggerstraße 32 · 45525 Hattingen
0 23 24-39 53 59-60 · Fax 0 23 24-39 53 61

JOOP!
JEWELLERY & WATCHES

20%
auf Joop
Schmuck & Uhren

Neue
Frühjahrskollektion
DW
Daniel Wellington eingetroffen!

Kunsthandwerkermarkt
Fahrradfrühling
Zauberkünstler
Holländischer Blumenmarkt

Schwärmen Sie aus!

**FRÜHLINGSFEST
HATTINGEN**

**13.-15. APRIL 2018
VERKAUFSOFFENER SONNTAG**

OLYMPIA AVU



Auf zum

VERKAUFS- OFFENEN



SONNTAG
15.4.
13-18 Uhr

Freitag, 27. April bis 1. Mai
Hattinger Rathausplatz

585. Hattinger Maikirmes

Zum 585. Mal schon gibt es die Hattinger Maikirmes. Eine Veranstaltung mit einer solchen Tradition muss einfach gut sein. Die Kirmes ist übrigens seit 1434 belegt und damit ein historisch dokumentiertes Highlight. Der Wochenmarkt findet samstags auf der oberen Heggerstraße statt.




Goldschmuck & Uhren
Gelinde 5 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24-5 91 51 45

**Ausgesuchte
Uhrenmodelle von
Guess +
Michael Kors**

... 30% ...
(solange der Vorrat reicht)

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

Studienkreis
Die Nachhilfe



**Die Profi-Nachhilfe
in Hattingen!**
Besser ist besser.

**Jetzt
GRATIS
testen!**

Studienkreis Hattingen · Inh. Lars Friedrich
Obermarkt 4/Nähe Treidelbrunnen · Tel. 02324/28153



Erinnern Sie sich noch? Vor zehn Jahren sah es an der Kreuzung der Martin-Luther-Straße so aus: Das Reschop-Carré wurde gebaut und feiert im April 2019 seinen zehnten Geburtstag. Im Hintergrund zu erkennen ist das Sparkassengebäude und die Kirche St. Peter und Paul in der Bahnhofstraße.
Foto: Stadt Hattingen

Vor zehn Jahren: Hier entsteht das neue Reschop-Carré

Center-Manager Jörg Waldrich hat seit acht Jahren die Leitung des Einkaufszentrums

Am 2. April 2009 wurde das Reschop-Carré eröffnet. Unumstritten war das Einkaufszentrum nicht. Braucht Hattingen das und dann noch in dieser Form? Die Kritik ist zehn Jahre nach der Bauphase verstummt. Center-Manager Jörg Waldrich ist sich sicher: „Das Reschop-Carré ist eine wunderbare Ergänzung der örtlichen Handelsstruktur geworden.“

Von Anfang an war Jörg Waldrich nicht dabei - er folgte in der Leitung Stefan Dorster, der das Carré eröffnete, aber schon lange nicht mehr im Unternehmen ist. Doch das ist mittlerweile auch bereits acht Jahre her. „Wir sind mit dem Reschop-Carré sehr zufrieden“, so Waldrich. In den fast zehn Jahren habe es kaum Leerstand gegeben und die Fluktuation sei auch gering. Einzigartig sei die Lage des Centers in Verbindung zur Innenstadt und der Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Besonders schön sei aber, dass Hattingen



Center-Manager Jörg Waldrich vor einem Teil der vielen Aktionsplakate, die in den letzten Jahren im Reschop-Carré gehangen haben.
Foto: Pielorz

nicht nur über die Einwohnerzahl, sondern auch über den Tourismus frequentiert würde.

Großbaustelle 2008

Im Laufe der letzten Jahre hat Waldrich immer wieder Aktionen und Events geplant und realisiert. „Regelmäßig veranstalten wir Modenschauen, Aktionen zu

tingen gehabt und Ross Anthony und schon einmal die Gruppe „Feuerherz“. Die kommen in diesem Jahr noch einmal und promoten ihre neue Platte“, erzählt Waldrich.

Außerdem habe man die Ausbildungsmesse im Carré und biete sich auch immer wieder für Fotoausstellungen oder anderen Events an. „Zum Beispiel empfangen wir jedes Jahr an Weibefastnacht die Hattinger Prinzenpaare, die vom Carré aus zum Rathaus stürmen. Oder wir laden Kinder der Kindergärten ein, Weihnachtsbäume im Carré zu schmücken.“

Im nächsten Jahr will man dann den runden Geburtstag feiern. Auf jeden Fall im April - nicht wie die Queen, die ihren Geburtstag am 21. April immer wetterbedingt in den Sommer verlegt. Übrigens: Durch einen Blick in die Chronik weiß man, dass der erste verdiente Cent der Verkauf eines MP3-Players im Sonderangebot war. Gekauft wurde er um 6.01 Uhr von Ali Celik. *anja*

Ostern und zu Nikolaus. Auch zu Halloween sind wir dabei. Dann haben wir natürlich auch Stars nach Hattingen geholt. Ich erinnere mich an Menderes, mit dem ich am gleichen Tag vorher in Datteln war - dem zweiten Einkaufszentrum, welches ich betreue. Dort war es schon voll, aber Hattingen toppte das noch einmal. Dann haben wir Loona in Hat-

Wo die Osterinsel ihren Namen herhat

Ihren Namen bekam die Insel vom niederländischen Seefahrer Jakob Roggeveen, der sie am Ostersonntag des Jahres 1722 entdeckt hat. Die Insel im südöstlichen Pazifik, die polynesisch „Rapa Nui“ genannt wird, gehört seit 1888 zu Chile. Sie liegt rund 3 500 Kilometer westlich der chilenischen Küste und ist vulkanischen Ursprungs. Bekannt ist sie für den Nationalpark „Rapa Nui“ sowie für die über 240 Monolithe, die wahrscheinlich kultischen Zwecken dienten. Heute leben rund 2800 Menschen, darunter überwiegend polynesische Ureinwohner, auf der 165 Quadratkilometer großen Insel. Der größte Teil der Bevölkerung lebt direkt vom Fischfang in den fischreichen küstennahen Gewässern, die anderen meist vom Ackerbau.



Lange um Termin gestritten

Liturgie verdeutlicht Bezug zu Pessachfest

In der alten Kirche wurde lange um den Ostertermin gestritten. Schließlich wurde der Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond als Ostersonntag festgelegt. Damit sollte das Osterfest vom jüdischen Pessachtermin unterschieden werden.

Die traditionelle Osterliturgie verdeutlicht jedoch den Bezug zum jüdischen Fest: In der Osternachtsfeier wird immer auch ein Text aus dem Buch Exodus zum Auszug der Israeliten vorgelesen.

Das Passahfest soll an die Befreiung des jüdischen Volkes aus der ägyptischen Knechtschaft erinnern. Für Christen ist Ostern das wichtigste Fest, nicht wegen des Hasen oder der Eier – wir erinnern uns, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Die Auferstehung geschah nach dem Neuen Testament am „dritten Tag“ nach Jesus' Kreuzigung.

Erster Vollmond im Jahr

Der Tag wird nach dem Mondkalender berechnet. Der Ostersonntag fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr, frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. Der Ostersonntag ist sozusagen das Maß aller Kalenderdinge; es richten sich danach viele andere Feiertage. So liegt Aschermittwoch immer 46 Tage vor Ostersonntag, Christi Himmelfahrt 39 und Pfingstsonntag 49 Tage nach Ostersonntag. Der Hase wurde erstmals erwähnt in Verbindung mit einem Osterbrauch im 17. Jahrhundert. *Schütz/OpenPR*

Was heißt Ostern eigentlich auf...

Das Wort Ostern heißt auf Lateinisch „Pascha“ und auf Hebräisch „Pessach“. In den meisten europäischen Sprachen hat sich das erhalten: Albanisch: pashkët, Dänisch: påske, Esperanto: Pasko, Finnisch: Pääsiäinen, Französisch: Pâques, Isländisch: Páskar, Italienisch: Pasqua, Katalanisch: Pasqua, Niederländisch: Pasen, Norwegisch: Påske, Portugiesisch: Páscoa, Rätoromanisch: Pasca/ Pasqua, Rumänisch: Pati, Schwedisch: Påsk, Spanisch: Pascua, Türkisch: Paskalya.

Zwei Wochen feiern mit Tanz

Ein Spitzenreiter in Sachen Fortpflanzung

Das Osterfest ist mit das bedeutendste Fest des Christentums. Der Name geht zurück auf das heidnische Ostara-Fest, ein Frühlingsfest zu Ehren der Fruchtbarkeitsgöttin Eostre.

Der Legende nach hat sie aus einem Vogel einen Hasen erschaffen. Nicht ohne Grund: So wie auch das Ei steht der Hase – als einer der tierischen Spitzenreiter in Sachen Fortpflanzung – für Fruchtbarkeit. Und zu neuem Leben erwacht im Frühling schließlich auch die Natur. Die Christen übernahmen dieses Symbol später für ihr Osterfest.

Gefeiert wird sehr unterschiedlich. In Finnland beispielsweise schlagen Bekannte und auch Freunde sich leicht mit einer Birkenrute, um an die Palmzweige zu erinnern, mit denen Jesus in Jerusalem empfangen wurde. Am Ostersonntag gehen junge Leute mit Tröten und Trommeln durch die Straßen und beenden die Trauerzeit. In Mexiko feiert man für etwa zwei Wochen eine Art Volksfest mit Musik und Tanz.



Der Hase wurde erstmals erwähnt in Verbindung mit einem Osterbrauch im 17. Jahrhundert.

**Zuhause umsorgt,
jetzt auch in
Hattingen.**



**Egal, wann Sie uns brauchen,
wir sind für Sie da.**

- Betreuung zuhause
- Begleitung außer Haus
- Hilfen im Haushalt
- Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger

Den Zeitumfang bestimmen Sie.
**Kostenfreie unverbindliche Beratung.
Rufen Sie uns an!**

Tel. 02324 / 68 50 980
hattingen@homeinstead.de

www.homeinstead.de

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2017 Home Instead GmbH & Co. KG

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich.

Senioren- und Familienbetreuung

Familien und Senioren zuhause umsorgen

Auch im Alter in den eigenen vier Wänden wohnen zu können, das wünschen sich viele Menschen.

„Wir sind immer für unsere Kunden da. Unsere Leistungen erbringen wir stundenweise und nicht im Minutentakt. Auch auf eine persönliche Bindung zwischen Betreuungskraft und Kunde legen wir großen Wert“, beschreibt Julia Bochanski, Geschäftsführerin von Home Instead Hattingen, die Unternehmensphilosophie. „Wir helfen zum Beispiel beim Einkauf, Arzt- oder Friseurbesuch und auch im Haushalt. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten werden immer unter einem Betreuungsaspekt erbracht, bestenfalls mit aktiver Einbeziehung des Kunden.“ Die Betreuung umfasst Spaziergänge, Ausflüge und Unterstützung bei der alltäglichen Körperhygiene. Ein weiterer Fokus liegt auf der Demenz- und Familienbetreuung.

Kontakt: HISB Betreuungsdienst Hattingen GmbH
Sankt-Georg-Straße 6-8, 45525 Hattingen, Tel.: 02324 6850980,
hattingen@homeinstead.de

Ausbildungsverhältnis von Voll- auf Teilzeit umgestellt

Interessierte informierten sich in Hattingen – Viele Fragen über Bezahlung beantwortet

„Wie immer in den letzten Jahren haben wir auch dieses Mal mit unserem Informationsangebot über Ausbildung in Teilzeit sehr gute Erfahrungen gemacht. In Hattingen konnten wir über 30 Interessierte begrüßen. Eine tolle Resonanz.“

Das Fazit von Christa Beermann, Demografiebeauftragte des Ennepe-Ruhr-Kreises und Mitwirkende im Bündnis Teilzeitausbildung Ennepe-Ruhr fällt rundum positiv auf.

„Wir konnten sehr viele allgemeine Fragen zum Ablauf und zur Bezahlung beantworten, und wir haben sehr konkret darüber informiert, welche Firmen den Nachwuchs in welchen Berufen in Teilzeit ausbilden“, blickt Beermann auf den regen Austausch mit dem Publikum zurück. Das erfuhr unter anderem: Die wöchentliche Ausbildungszeit liegt zwischen 25 und 30 Stunden, die Berufsschule muss zu 100 Prozent besucht werden, und Arbeitszeitkonten können für hohe Flexibilität sorgen.

Unternehmen kann Lehrling behalten

Ebenfalls wissenswert: Ausbildungsverhältnisse können beispielsweise im Zusammenhang mit Elternzeit von Voll- auf Teilzeit umgestellt werden. „Das Unternehmen kann in diesem Fall einen eingearbeiteten Lehrling behalten, muss nicht neu suchen, und die Betroffenen können ihren Weg weitergehen“, skizzierte Referentin Sandra Schäfer von der SIHK zu Hagen die Vorteile.

„Insbesondere für junge Mütter steigen die Chancen auf einen qualifizierten Arbeitsplatz auf diese Weise um ein Vielfaches“, berichtete Cordula Buchgeister vom „Haz“. Grundlage des Erfolges seien aber auch bei diesem Modell klare und verlässliche Absprachen zwischen Auszubildenden und Betrieb sowie eine gesicherte Kinderbetreuung. „Wenn diese nicht gewährleistet ist, heißt es, den Ausbildungsbeginn lieber noch ein wenig zu verschieben.“ Erfreulich sind für die Aktiven des Bündnisses Teilzeitausbildung Ennepe-Ruhr die Rückmeldungen aus den Betrieben, die mitmachen. Ihre Erfahrung: Im Vergleich mit so manchem Vollzeitauszubildenden sind Teilzeitauszubildende häufig verantwortungsbewusster und reifer, besser organisiert und ein-



Auf großes Interesse stießen die Praxis-Beispiele. Wer familiäre Pflichten und die Herausforderung einer Ausbildung unter einen Hut bringen muss, für den ist dieser Einstieg in das Berufsleben eine sehr gute Option. Es informierten Regine Bleckmann, Agentur für Arbeit Hagen (r.) und Sandra Schäfer (hinten, rechts stehend).

Foto: Ennepe-Ruhr-Kreis/Fischer

satzfreudiger. Eine Erklärung für diese an den Tag gelegten Qualitäten: Die Betroffenen haben bereits Verantwortung für Kinder oder Angehörige zu tragen, müssen ihr Leben straffer organisieren und versuchen, möglichst viel möglichst effektiv unter einen Hut zu bringen. So verwundert es nicht: Viele Betriebe, die sich einmal für einen Auszubildenden in Teilzeit entschieden haben, wiederholen das Angebot. Betriebe, die sich ein entsprechendes Angebot vorstellen könnten, wenden sich an Christa Beermann, Ruf 0 23 36/93 22 23. Oder sie merken sich den Donnerstag, 11. Oktober, als Termin für die nächste Informationsveranstaltung vor. Schauplatz ist dann ab 9 Uhr das Familienzentrum Schultenstraße in Gevelsberg.

pen

Das größte und schönste Kinderschuh-Angebot

weit - mittel - schmal

ganz in Ihrer Nähe!!



superfit.
MIT AKTIV-POLSTER

LEPI

VANS

bisgaard

Däumling
Kinderschuhe

ecco

RICOSTA

PRIMIGI



Unsere kompetenten Mitarbeiter beraten Sie gern!

Alte Hauptstraße 23

45289 Essen-Burgaltendorf

☎ 02 01 - 54 50 69 70


Schuhmode GELLER

www.schuhmodegeller.de

Gutenbergstraße 2

45549 Sprockhövel

☎ 0 23 24 - 68 67 90

Gewinner zeigt, wie man Männer für Schuhe begeistert

Bundesverband hat erneut seinen „Junior Award“ verliehen – Designer gelingt Meisterstück

Auf der „Messe Gallery Shoes“ in Düsseldorf hat der „Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie“ (HDS/L) erneut seinen „Junior Award“ an einen kreativen Jung-Designer verliehen. Mit dem Preis werden Menschen ausgezeichnet, die das Produkt Schuh durch außergewöhnliche Kreativität und Innovationskraft in Szene setzen. Das Motto lautete diesmal: „Fashion meets Comfort“.

Tote Hose im Männerschuh-Segment? Keine Innovationen? Fehlende Impulse? Von wegen! Der Gewinner des „Junior Awards“ zeigt mit Bravour, wie man Männer für Schuhe begeistert. Der junge Designer und Student an der Universität von Pilsen in Tschechien hat mit seinen Entwürfen das Motto „Fashion meets Comfort“ hervorragend umgesetzt. Die Experten-Jury ist sich einig: Adam Frk aus Tschechien sei der würdige Gewinner des Preises. Seine Boots bestechen durch ein Höchstmaß an Kreativität und handwerkliches Know-how.

Detailverliebt und inspiriert durch militärische Uniformen und Ausrüstung zeigen sich die markanten, sportlichen Boots für Männer in spannendem Material-Mix. Robuste Hightech-Materialien und weiches Leder werden Ton in Ton miteinander kombiniert. Ebenso schicke wie funktionelle Eigenschaften verleihen den kernigen Modellen ein Plus an Komfort. Breite Straps mit Schnellverschluss, ergonomisch gestaltete Schnürungen und elastische Senkel erleichtern das An- und Ausziehen. Weiche Polster am Schafttrand sorgen dafür, dass der Schuh im wahrsten Sinne des Wortes nicht drückt.

Leichte, flexible Profilsohlen garantieren einen sicheren Auftritt auf jedem Gelände. Der modische Look kommt nicht zu kurz: Sneaker-Elemente unterstreichen die sportliche Note. Farben wie Oliv und Denimblau machen die Männerwelt ein bisschen bunter. Futuristisch, industriell umsetzbar und tragbar: Adam Frk sei mit seinen Boots ein echtes Meisterstück gelungen, lautet das Urteil der Jury. hds1.eu.



Robuste Hightech-Materialien und weiches Leder werden kombiniert: Ebenso schicke wie funktionelle Eigenschaften verleihen den Modellen ein Plus an Komfort. Foto: hds1.eu



JEMAKO

SIMPLY CLEAN.

JEMAKO – immer einen Schritt voraus!
Der neue Katalog ist da mit vielen Neuheiten, Aktionen und guten Tipps – natürlich in bester JEMAKO Qualität zu verlockenden Preisen!

Martin Knapp
Ihr selbständiger JEMAKO Vertriebspartner
WhatsApp: 0171 2167792 · E-Mail: hemaknapp@t-online.de

Radwechsel mit den Stadtwerken Hattingen

Mit einem Elektrofahrrad meistern Sie selbst bergige Strecken spielend, denn der Motor erleichtert das kraftraubende Treten und gibt Ihnen so neuen Schwung. Sie gelangen mühelos ans Ziel und können Ihre Fahrradtouren so richtig genießen. Zudem kommen Sie schneller durch den Stadtverkehr und haben keine Parkplatzsorgen mehr. Und das Schöne daran ist: Mit einem Elektrofahrrad sind Sie immer umweltschonend unterwegs – einfach regelmäßig den Akku aufladen und los geht's.

Die Stadtwerke unterstützt den Kauf Ihres neuen Elektrofahrrades mit 50 €. Zur Beantragung der Förderung einfach den ausgefüllten Förderantrag zusammen mit einer Kopie der Kaufquittung bei den Stadtwerken Hattingen einreichen.

Gefördert werden Stromkunden der Stadtwerke Hattingen GmbH, die sich entscheiden, nach Bezug der Fördersumme mindestens für die Dauer von zwei Jahren Strom von den Stadtwerken Hattingen zu beziehen. Stromkunden der Stadtwerke Hattingen GmbH, die ihr neues Elektrofahrrad bei einem der folgenden Aktionspartner kaufen: Fahrrad Wurm, Kreisstraße 31, Fahrräder Hecken, Steinhagen 14, Hattingen, Der Fahrradladen, Wuppertaler Straße 3, Sprockhövel.

Ruhr-Golf

Golf für Jedermann!

Schnupper-Golf-Kurse und Platzreife-Kurse

In der Lake 33
58456 Witten
Telefon: 02302-760 16 00



Ab sofort ist unsere Gastronomie wieder für Sie geöffnet. Täglich von 10 bis 20 Uhr. Wir servieren Ihnen leckere Hausmannskost und täglich frische Kuchen mit Kaffee und Tee.



Heimavorteil

Ihre Vorteilswelt für die ganze Familie

- + Hochwertige **Markenartikel**
- + Traumhafte **Urlaubsangebote**
- + 3.000 **Freizeiterlebnisse**
- + und vieles mehr...

auf www.avu.de/shop

Für AVU-Stromprivatkunden mit
comfort- oder compact-Vertrag

AVU...
ENergie – wir denken weiter

Fähre kurbelt Tourismus an „Hardenstein“ schließt eine Lücke im Weg

Auf zu neuen Ufern: Die Wabe hilft Radlern und Fußgängern über die Ruhr. Seit Eröffnung des Ruhrtalradweges im April 2006 setzt die Fähre „Hardenstein“ auf der Höhe der gleichnamigen Burg- ruine und der Herbeder Schleuse Passagiere über.

Die „Hardenstein“ schließt eine Lücke im Ruhrtalradweg, der an der Burgruine die Uferseite wechselt. Damit hat der Fährbetrieb nicht nur den Radtourismus in Witten weiter angekurbelt und damit gleichzeitig Arbeit und Beschäftigung geschaffen.

Die Fähre befördert Spaziergänger, Wanderer und vor allem Radler über die Ruhr – an sieben Tagen pro Woche, jeden Tag bis zu zwölf Stunden. Rund 150 000 Passagiere schippern pro Saison von Ufer zu Ufer. Die Fahrt dauert gerade mal vier Minuten.

Freiwilliges Fahrgeld

Jeder Gast kann ein freiwilliges Fahrgeld entrichten. Der Schiffsführer wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt – sie bringen sich etwa bei Wartung und Reparatur des Schiffes ein. Der Bau des Schiffes durch die Wabe wurde durch die EU unterstützt. Nähere Informationen über den Fährclub und aktuelle Hinweise zum Fährbetrieb – wichtig bei Hochwasser oder anderen Störungen – finden Interessierte im Internet unter www.ruhrtalfaehre.de.

Rekordverdächtig: Die „Hardenstein“ ist die einzige Elektrofähre in Nordrhein-Westfalen und war deutschlandweit die erste Elektro-Fähre, die einen durchgehenden 7-Tage-Betrieb anbot.



Beliebter Streckenschluss, nicht nur für Radler. Ein paar Meter entfernt vom Schleusenwärterhaus setzt die Fähre von Bommern rüber auf die Hevener Ruhrseite. Der Fährbetrieb geht auf das Engagement der Beschäftigungsgesellschaft „Wabe“ zurück. Foto: Thomas Strehl

Staunen, mitmachen, feiern Schau mit zahlreichen Händlern der Region

Einen runden Geburtstag konnte das beliebte „Ruhrtalradfest“ vor zwei Jahren feiern. 2016 fand bereits zum zehnten Mal die große Leistungsschau des regionalen Radtourismus statt. Sie zieht jedes Mal rund 20 Aussteller und bis zu 8 000 Besucher an. Kooperationspartner sind die EN-Agentur und zahlreiche Radhändler aus der Region. Auch in diesem Jahr können sich Radfreunde wieder freuen, und zwar auf Sonntag, 6. Mai. Von 12 Uhr an heißt es am „Königlichen Schleusenwärterhaus“, Insel 1, 12 bis 18 Uhr, zum 12. Mal wieder staunen, mitmachen oder einfach nur ein großes Radfest feiern.

Andere weniger radbezogene Termine am Schleusenwärterhaus: „Folk am Fluss“, Freitag, 27. April, 17 bis 19 Uhr, mit der Band „Black Sheeep“, die vorwiegend – jedoch nicht ausschließlich – traditionelle Songs spielt; „Johannusfest“, Freitag, 22. Juni, 17 Uhr. Und am Zollhaus Herbede an der Lakebrücke: am Samstag, 25. August, gibt's einen „Französischen Abend“.



Das Bild zeigt die anwesenden Jubilare und Pensionäre bei der Feierstunde gemeinsam mit Uwe Träris (AVU-Vorstand), Ralf Holtmann (Geschäftsführer AVU Netz) und Klaus Reisiger (AVU-Betriebsratsvorsitzender).
Foto: AVU / Henkel

Zum Erfolg des Unternehmens beigetragen

AVU bedankt sich bei Jubilaren und Pensionären

Auch in diesem Jahr bedankte sich die AVU bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr in den Ruhestand gingen oder ein Arbeitsjubiläum feierten. Folgende Mitarbeiter der AVU-Gruppe gingen 2017 in den Ruhestand: Jürgen Acker, Gudrun Badermann, Volker Barbe, Silvia Berger, Peter Berns, Ulrike Breyer, Monika Deuss-Graf, Rudolf Eckhardt, Ulrike Femi-Dagunro, Petra Garczorz, Brigitte Laake, Holger Piorrek, Uwe Proll, Hans Ratka, Franz-Josef Ruthmann, Fritz Scherzer, Erich Schulz, Dirk Stoltenhoff, Peter Tappe, Margit von Wrede.

Besonders würdigte AVU-Vorstand Uwe Träris die vier Mitarbeiter, die 40 Jahre im Unternehmen beschäftigt sind bzw. waren: Thomas Czybul-

ka, Monika Deuß-Graf, Jürgen Ulomek und Silvia Zimmermann. „In guten und in schlechten Zeiten haben Sie mit Ihren Leistungen zum Erfolg des Unternehmens beigetragen“, so Träris. Das gelte natürlich auch für die Jubilare mit 25 Jahren Betriebszugehörigkeit: Wolfgang Knoch, Bernd Kötting, Sascha Molitor, Susanne Schmalig, Thorsten Seidler, Thomas Tauber, Joachim Wienholz und Sascha Wimmer.

Dem Dank von Uwe Träris an die insgesamt zwölf Jubilare und 20 neuen Ruheständler schlossen sich Ralf Holtmann (Geschäftsführer AVU Netz) und Klaus Reisiger (AVU-Betriebsratsvorsitzender) bei der Feierstunde in Hattingen an.

Wie schafft er das denn nur?

Gastronomie hat Ostern einiges zu bieten

Ostern ist ein Fest der Freude. Das hat nicht nur christliche Wurzeln. Schon seit Menschengedenken ist es ein Fest des Frühlings, der Auferstehung im weitesten Sinn. Wir feiern – neben dem christlichen Fest – auch den beginnenden Frühling. Wen es raustreibt und wer die Küche kalt bleiben lässt, für den haben die heimischen Gastronomen einiges zu bieten.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte genügend Plätze reservieren unter dem Motto: erst anrufen, dann genießen. Das gilt auch für Karfreitag, wo bei (fast) allen Gastronomen Fischgerichte auf dem Speisenplan stehen. Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist eine Zeit vieler kirchlicher Feiertage. Im Gegensatz zu Weihnachten, wo eine umfangreiche Menüzubereitung auf dem Plan steht, ist Ostern recht übersichtlich. Neben Liturgien zum höchsten Fest der Christen steht ein Hase im Mittelpunkt, der Eier versteckt. Sonst ist frei.

Erst Jahre später

Eine wichtige Frage beschäftigt nicht nur die Kinder. Wie schafft es der Osterhase denn immer wieder, Verstecke zu finden, die erst Jahre später entdeckt werden? Oftmals bleiben die Großen den Kleinen eine Antwort schuldig. Diese und andere Fragen können das Familienleben belasten. Und dann dauert Ostern ja noch, rechnet man die angegliederten Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertage, die Hausfrauen und -männern viel abverlangt. Warum dann nicht mal die Liebsten ausführen?

Man könnte eine eierferne Küche wählen – oder sagen: „Jetzt erst recht, es ist schließlich nur einmal im Jahr Ostern, und da lassen wir es krachen, was den Eierkonsum angeht.“ Man kann ganz sicher davon ausgehen, dass die Gastronomen vor Ort weitsichtigerweise trotz der Nachfrage nach Hühnerprodukten einige Eierspeisen auf der Karte stehen haben. Für alle Geschmäcker sollte also gesorgt sein.





Rösti-Abend und Gourmet-Frühstück an der Ruhr

Sonnenschein GmbH bietet neuen langen Donnerstag und Frühstück für Genießer

Seit dem 15. März können sich die Gäste und Besucher am langen Donnerstag auf neue Gerichte freuen.

Jede Woche ab 18.30 Uhr gibt es nun neben den bereits bewährten Spezialitäten verschiedene Rösti-Variationen im Hause Sonnenschein. Ob vegetarisch, mit Gin verfeinertem Lachs oder Rustikal mit Blutwurst. Die unterschiedlichen Geschmäcker kommen auch hier wieder voll und ganz auf Ihre Kosten.

Ebenfalls seit dem 15. März bietet das Team der Sonnenschein GmbH ein exklusives Gourmet-Frühstück für einen genussvollen Start in den Tag an. Immer Dienstag bis Samstag in der Zeit von 10.00 -12.00 Uhr.



Rösti-Abend

jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr

Rösti-Abend

jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr



Gourmet-Frühstück

Dienstag bis Samstag von 10-12 Uhr



Küche durchgehend geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr
Telefon: 0 23 02 - 5 60 06 · www.sonnenscheiner.de

Sondermann's Zur Bergeshöh

DAS ETWAS ANDERE LANDGASTHAUS

Brunchtermine (Brunch von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr)
1. April - Ostersonntagsbrunch + 29. April + 20. Mai

Kochen mit Gästen

Nachmittags: Kaffee, Kuchen, Waffeln

Dienstag 10. April „Frühlingserwachen“: Kaninchen & Co. trifft auf Fisch und Meer. 60,- € pro Teilnehmer / Gäste die Hälfte
Dienstag 15. Mai „Maischolle trifft auf Spargel“:
Leckereien rund um das weiße Gold (es gibt auch Fleisch).
60,- € pro Teilnehmer / Gäste die Hälfte

Zur Bergeshöh • Höhenweg 89 • 58332 Schwelm
Tel.: 02336 49 59 8 77 Mobil: 0172 260 17 80 e-Mail: info@bergeshoeh.de
Mi - So 11-23 Uhr, Mo & Di Ruhetag • Küchenzeiten: durchgehend

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
3.5.2018**

Anzeigenschluss:
Freitag, 20.4.2018

Das sukhothai Osterei

Lassen Sie sich an Ostern von
unserem 5 - Gänge - Menü
verzaubern

Bochumer Str.15, Sprockhövel
Telefon: 02324/702009

www.sukhothai-sprockhoevel.de
info@sukhothai-sprockhoevel.de



Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Montag ab 17:30 Uhr
Sonn- Feiertag 12 - 14:30 Uhr und ab 17:30 Uhr

Vom Lyzeum in der Bismarckstraße zum Schulzentrum

Historische Serie: Vor 100 Jahren begann 1918 eine neue Epoche in der Mädchenbildung

In unserer historischen Serie, die IMAGE zusammen mit dem Hattinger Stadtarchivar Thomas Weiß zu Papier bringt, geht es heute um die Mädchenbildung. Im April 1918, also vor 100 Jahren, startete in der Schulstraße das Mädchen-Lyzeum, später an die Bismarckstraße verlegt und von dort vor vierzig Jahren in das Schulzentrum Holthausen ziehend.

Auch für Mädchen wurde die Bildung um 1900 immer wichtiger. Neben der Volksschule gab es die „Höhere Mädchenschule“ und die „Höhere Töcherschule“, letztere dem Adel vorbehalten. Während die Mädchen aus der Arbeiterschaft nur zögerlich auf höhere

Historische Serie

Schulen strebten - nicht zuletzt auch deshalb, weil Schulgeld zu entrichten war - gab es bereits 1918 vier Jüdinnen, die das Lyzeum besuchten. Für den Schulbesuch dort musste übrigens eine Aufnahmeprüfung absolviert werden. Das Lyzeum nahm im April 1918 seine Arbeit auf, zunächst an der Schulstraße, ab dem Oktober 1925 in der 1901 errichteten Bismarckstraße (in der übrigens früher die Knabenschule untergebracht war). Noch war dort kein Abitur möglich. Erst mit der Genehmigung für ein Oberlyzeum 1929 wurde diese Berechtigung möglich und so kam es, dass die ersten 13 Schülerinnen 1932 das Abitur machten.

Leider weiß man heute nicht, was die Mädchen danach mit ihrem Reifezeugnis anstellten: Ein Studium war möglich, seit 1918 durften Mädchen sogar Professorin werden. Es steht allerdings zu vermuten, dass die meisten Mädchen eher Sekretärin wurden, viele von ihnen vielleicht gar nicht in die Berufstätigkeit gingen. Das Mädchengymnasium, so Stadtarchivar Thomas Weiß, galt lange als Spielball der Politik.

Die Bismarckstraße blieb für die Mädchen zunächst nur eine kurze Zeit Schulheimat, bereits 1935 zogen sie in ein Gebäude an die Schulstraße und wurden umbe-

nannt in „Oberschule für Mädchen mit eingerichteter Frauenschule“. 1943 wurde das Gebäude in der Schulstraße vom Ernährungs- und Wirtschaftsamt beschlagnahmt und wieder stand ein Umzug in die Bismarckstraße an. 1944 kam sogar das Jungengymnasium dazu. Im Vorbereitungsraum des Chemiesaals war eine Kampfstoffprüfstelle untergebracht, im Handarbeitsraum residierte ein Löschtrupp vom zivilen Luftschutz. Alarmer und Bombenangriffe häuften sich. Am 14. März 1945 wurde bei einem Angriff auf die Henrichshütte auch das Gebäude der Bismarckstraße schwer getroffen und teilweise zerstört. Im April 1945 ist der zunächst letzte Schultag datiert, bevor am 12. Februar 1946 das Gebäude der Waldstraße gemeinsam mit dem Gymnasium Waldstraße genutzt wurde - selbstverständlich mit strengen Trennungen auf dem Schulhof in Mädchen und Jungen. Erst 1953 zogen die Mädchen zurück in das wiederaufgebaute Gebäude an der Bismarckstraße. 1967 übernahm Dr. Margarete Stoßberg ein Mädchengymnasium mit 480 Schülerinnen und 25 Lehrkräften.

Die Bismarckstraße platzte bald aus allen Nähten und mit der Aufstellung von Pavillons versuchten die Verantwortlichen, der Raumnot zu begegnen. 1969 wurde die Koedukation von Mädchen und Jungen beschlossen und wenige Jahre später begannen die Planungen für ein Schulzentrum auf der grünen Wiese. Holthausen als aufstrebender Stadtteil schien beste Voraussetzungen zu bieten und so entstand das Schulzentrum für das Gymnasium an der Bismarckstraße und einer Hauptschule. 1978 konnte man Einzugs feiern. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Schule über 1000 Schüler und 45 Lehrkräfte.

Die „großen Neuerungen“ waren vor allem die „Schulstraße“, jene langgezogene Meile, die heute nach dem früheren Schulleiter den Titel „Helmut-Auffermann-Boulevard“ heißt und natürlich die „Disco“ zum Abzapeln. Auch eine Raucherecke gab es damals noch. Beim Gang



Im Oktober 1925 zog das Lyzeum nach seinem Zusammenschluss mit der Höheren Mädchenschule 1922 in die Bismarckstraße. Vorher waren die Mädchen in der Schulstraße untergebracht. Erst 1899 durften Mädchen in Preußen das Abitur machen und ab 1908 hatten sie die Erlaubnis für ein Studium. Ein Lyzeum musste damals zwei Fremdsprachen, Englisch und Französisch, unterrichten und bestand aus sechs Klassen. Hand- und Nadelarbeit waren Prüfungsfächer für die mittlere Reife. Die Bismarckstraße (auf dem Foto im Hintergrund das Rathaus) wurde zu klein - man behalf sich zunächst mit Pavillons. Foto: Stadtarchiv



1979 wurde das alte Gebäude der Bismarckstraße gesprengt. Die Pavillons gab es schon damals nicht mehr, sie standen links und rechts des Gebäudes, jeweils in einer langen Reihe. Heute ist dort ein Parkplatz. Foto: Stadtarchiv



Schöne neue Schulwelt. 1978 zogen die ersten Schüler in den Neubau des Schulzentrums nach Holthausen. Damals lag das Gebäude quasi auf der grünen Wiese, die Siedlung an der Lindstockstraße existierte noch nicht. Foto: Stadtarchiv

durch die Schule heute fällt einer Ehemaligen vor allem eines auf: Es gibt zwar immer noch viel Beton, aber zumindest ist der bunt bemalt. Das durften wir damals nicht. Wehe, jemand wäre auf den Gedanken gekommen, eine der tragenden Säulen in der Schulstraße mit Pinsel und Farbe zu verschönern! Vieles ist aber auch noch beim Alten! Zum Beispiel die braunen Sitzgelegenheiten in der Aula - voll ver-

schlossen, aber ich weiß noch genau, wo ich gesessen habe, als ich 1983 mein Reifezeugnis in die Hand gedrückt bekam. Wer übrigens nach dem Abitur an der Ruhr-Universität Bochum studieren will, dem sei aus eigener Erfahrung gesagt: Beim Gebäude gibt es nicht so viele Unterschiede - die Bauweise ist sich ähnlich. Im Sommer 2018 wird am Gymnasium in Holthausen gefeiert. Feiern Sie mit! *anja*

Er hat die nötige Reife: Schulleiter Gerd Buschhaus geht

Schulfest zum 40. Geburtstag des Gymnasiums Holthausen beendet auch seine Schulzeit

Gerd Buschhaus, Schulleiter des Gymnasiums Holthausen, steht kurz vor dem (Un-) Ruhestand. Im Sommer soll Schluss sein. Ein Ende mit Paukenschlag, denn zu diesem Zeitpunkt feiert die Schule den vierzigsten Geburtstag am Standort Holthausen. Für Gerd Buschhaus war das Jahr 1978 auch sein persönlicher Beginn als junger Referendar in Holthausen.

„Ich habe Biologie studiert und am Anfang wusste ich noch nicht genau, ob ich ein Diplom machen wollte oder doch in die Lehrerausbildung gehe. Aber für die Lehrerausbildung gab es ein ganz persönliches Schlüsselerlebnis. Ich bin ja in Wuppertal geboren und habe dort das Gymnasium besucht. Ich war ein ruhiger Schüler und ich saß bei einem Lehrer für Mathe und Physik ganz vorne. Einmal hat dieser Lehrer im Unterricht eine Klassenarbeit geschrieben für eine andere Klasse. Man konnte aber natürlich auch über Kopf lesen, was er schrieb. Irgendjemand hat seiner Tochter erzählt, dass wir das gelesen haben und vermutlich der anderen Klasse erzählen werden – und die Tochter hat das natürlich dem Vater erzählt. Na ja, ab da war ich für diesen Lehrer durch. Ich hatte ihn in der Prüfung im Abitur und mündlich hat er mich in Physik so lange geprüft, bis er mir eine schlechte Note geben konnte. Das hat mich doch stark geprägt“, erzählt Buschhaus.

So wurde er selbst Lehrer und blieb immer in Holthausen – durchaus außergewöhnlich. „Ich wollte hier bleiben“, sagt er. 2009 trat er die Nachfolge von Clemens Naßenstein an, davor war Helmut Auffermann Schulleiter am Gymnasium in Holthausen. Viele Jahre Schulleben, auf die Gerd Buschhaus zurückblicken kann. Was hat sich am meisten geändert?

„Ich glaube, dass individuelle Schulkarrieren heute durch die immer stärkere Normierung sehr eingeschränkt sind. Nach meinem Empfinden hatten wir früher mehr Wahlmöglichkeiten in den Fächern. Manche Kombinationen, wie zum Beispiel Bio und



Schulleiter Gerd Buschhaus strebt den wohlverdienten Ruhestand an und will im Sommer „in Rente“ gehen. Er kam vor genau vierzig Jahren zum Gymnasium nach Holthausen – als junger Referendar. Mit dem runden Geburtstag der Schule endet nun seine Dienstzeit. Foto: Pielorz

Sport als Leistungskurse sind heute nicht mehr möglich. Ich empfinde es als Rückschritt, dass vieles so festgeschrieben ist.“ Außerdem, so der Vater zweier Söhne, die übrigens keine Lehrer

es eher eine Frage des „wie“. „Ich sehe nicht zwingend für jeden Schüler eine Überlastung durch G8, aber man muss sehen, wie das gemacht wurde. Jetzt werden wir zu G9 zurückkehren, aber

Und was kommt nach der Schule?

Diese klassische Frage für jeden Schüler gilt natürlich auch für Schulleiter Gerd Buschhaus. „Ich reise gern und bin leidenschaftlicher Camper – zusammen mit meiner Frau. Mit dem Campen habe ich schon 1978 angefangen, damals habe ich für 400 Mark einen alten Wohnwagen auf einen Hanomag gesetzt und dann ging es zum Nordkap. Da bin ich – mit kleinen Aussetzern – auch angekommen. Ich bin gerne individuell unterwegs und ich tauche auch gerne. Langeweile werde ich nicht haben.“ Komisch wird es am Anfang aber bestimmt doch – so ganz ohne Schule.

wurden (einer ist Arzt, der andere Physiotherapeut), sehe er eine Zunahme der psychischen Belastungen bei den Schülern. „Es gibt viel mehr Druck – woher auch immer dieser genau kommt. Ob vom System, von Eltern, von Schülern selbst – das mag verschieden sein. Ich erinnere mich auch nicht, dass Eltern bei der Fächerwahl ihrer Kinder in der Oberstufe früher so viel Einfluss genommen hätten – heute wird sehr taktisch gewählt. Und wir haben eine große Hinwendung zum ICH statt zum WIR.“ Ob G8 oder G9, für Buschhaus ist

vermutlich wird es eine Möglichkeit auf der Überholspur geben, auch nach acht Jahren das Abitur zu machen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.“ Und noch eine Veränderung im Schulleben ist für ihn allgegenwärtig: „Die modernen Kommunikationsmittel machen eine Dokumentation, eine Prüfung, ein Gegenchecken in hohem Ausmaße möglich. Es hat Zeiten gegeben, in denen der Schulleiter früher einfach mal etwas ausgesessen hat, weil er davon überzeugt war, es hat sowieso keine Zukunft. Das geht heute nicht mehr“, lacht er.

Nun also fällt der Schluss der persönlichen „Schulkarriere“ von Gerd Buschhaus mit dem vierzigsten Geburtstag des Gymnasiums in Holthausen zusammen. Das muss und wird natürlich gefeiert. Ehemalige Lehrer stehen schon bereit – allen voran WDS! Dahinter verbirgt sich Musiklehrer Wolf-Dieter Schäfer – legendär in seinen fünfstündigen (!) Weihnachtskonzerten und seinem außerschulischen Engagement für das Projekt „Carmina Burana“ auf dem Hüttengelände – und nicht zu vergessen war er es, der die Blockflöte bei den Fünferklassen einführte. „Außerdem soll es eine Homepage für Ehemalige geben. Wir wünschen uns hier natürlich Fotos von früher“, so Buschhaus.

Offizieller Feiertag wird Samstag, 7. Juli, sein. Ab 14 Uhr wird gefeiert. Danach gibt es ein großes Schulfest bei hoffentlich schönem Wetter. Ein paar Tage später gibt es eine Revue in der Aula – die bis dahin nicht mehr renoviert wird. Das würde nämlich nicht fertig und deshalb feiert man den 40. Geburtstag auf den gleichen Stühlen, auf denen man schon die Einweihung der Schule feiern konnte. *anja*



Zum zweiten Mal nach 2007 fand in Hattingen eine bundesweite ärztliche Fortbildung zu Verdauungserkrankungen statt. Wie wichtig die Vorsorge bei Darmerkrankungen ist, betonten auch v.l. Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt Innere EvK Hattingen, Dr. Dietrich Hüppe, Vorstand Berufsverband der Niedergelassenen Gastroenterologen (BNG), PD Dr. Helfried Waleczek, Klinik Gefäß-, Unfall- und Veszeralchirurgie EvK Hattingen, PD Dr. Christoph Schmidt, BNG-Fachgruppenkoordinator Darmkrebszentren Bonn. Rund 300 Gäste nahmen an der Fortbildung teil. Fotos: Pielorz

Mediziner machen deutlich: Darmkrebsvorsorge hilft!

Gebälsehalle: Ärztliche Fortbildung zu Gastroenterologie und Hepatologie mit 300 Gästen

Felix Burda, der Sohn von Christa Maar und Verleger Hubert Burda, starb am 25. Februar 2001 an Darmkrebs. Er war erst 33 Jahre alt. Seine Mutter gründete eine Stiftung, die seinen Namen trägt und setzt sich dafür ein, dass Menschen dieses Schicksal erspart bleibt. In Hattingen fand zum zweiten Mal nach 2007 eine ärztliche Fortbildung zu Erkrankungen der Verdauungsorgane statt. Eine der Botschaften: Die Darmkrebsvorsorge ist wichtig und sie hilft. Denn Darmkrebs wächst sehr langsam und seine Vorstadien sind gutartig. Bei rechtzeitiger Entdeckung ist er heilbar!

Felix Burda verspürte drei Wochen lang unbestimmte Bauchschmerzen und ging zum Arzt. Er dachte an nichts Besonderes. Dann eröffnete ihm der Arzt die furchtbare Nachricht. Die Schmerzen kamen von Metastasen in der Leber. Die bereiteten ihm die Beschwerden. Denn: Der Tumor war jahrelang unbemerkt

gewachsen. Hätte man ihn frühzeitig entdeckt, so hätte man einen (damals noch gutartigen) Polypen entfernt und er hätte überlebt.

„Darmkrebs kann in jedem Alter auftreten, allerdings erhöht sich das Risiko mit zunehmendem Alter. Die Erkrankung tritt bei Männern wesentlich häufiger auf als bei Frauen. Weil sie langsam verläuft und in den Anfängen gutartig ist, kann man sie mit der 2002 als Kassenleistung eingeführten Vorsorge ab 55 Jahre, der Darmspiegelung (Koloskopie) gut entdecken und heilen. Allerdings nutzen viele Menschen, vor allem Männer, die Vorsorgemöglichkeit nicht“, erklärt Dr. Dietrich Hüppe, Vorstand des Berufsverbandes der Niedergelassenen Gastroenterologen (BNG).

Dabei sei erwiesen, dass trotz der immer älter werdenden Bevölkerung die Vorsorge als Gegensteuerung dafür Sorge, dass die Zahl der Darmkrebspatienten in Deutschland gesenkt worden sei. Weitere Möglichkeiten der Vorsorge sind der Test auf versteck-

tes Blut und der seit dem 1. April 2017 als Kassenarztleitung eingeführte immunologische Stuhltest. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern verfügt Deutschland hier über ein sehr gutes Früherkennungsprogramm.

Darmkrebs ist nämlich der zweithäufigste Tumor mit rund 60.000 Erkrankungen pro Jahr und 26.000 Todesfällen.

Wer in seiner Familie Darmkrebsvorfälle hat, wer Blut im Stuhl feststellt oder Veränderungen im Stuhlgang entdeckt, sucht zwar in der Regel seinen Arzt auf, aber: „Die Erkrankung verursacht zunächst keine Schmerzen und bleibt deshalb oft lange unentdeckt“, so Dr. Christoph Schmidt, BNG-Fachgruppenkoordinator Darmkrebszentren Bonn. Das und die Angst vor dem Ergebnis sorgten dafür, dass die Vorsorge nur unzureichend wahrgenommen würde.

Einige Risikofaktoren kann natürlich jeder selbst beeinflussen: „Rauchen und Alkohol sind zwei von ihnen. Dann Übergewicht

und Bewegungsgarmut. Wir wissen auch, dass das Krebsrisiko bei zu hohem Fleischkonsum steigt“, so Prof. Dr. Andreas Tromm. Deshalb gelte es, auf seine Gesundheit zu achten und sorgsam mit sich umzugehen.

Wichtig ist den Medizinern auch die Botschaft, die Leberwerte regelmäßig im Rahmen der Blutabnahme untersuchen zu lassen. Denn durch den Einsatz neuer Medikamente sei die Hepatitis-C-Erkrankung heute heilbar und chronische Verläufe könnten durch die Abklärung erhöhter Leberwerte über die Hausärzte entdeckt werden.

„Die Ernährung spielt eine große Rolle. Dies gilt auch und besonders bei dem zunehmenden Anteil übergewichtiger Menschen. Fettleber und im schlimmsten Fall die Leberzirrhose kann daraus resultieren.“

Die Leber selbst sei schmerzempfindlich und deshalb sei es umso wichtiger, möglichst früh durch die Bestimmung der Leberwerte Erkrankungen auszuschließen.

anja

Wer schwer hört, ist in der Lebensqualität beeinträchtigt

Aber die Ursachen dafür können auch oft in einer ganz anderen Grunderkrankung liegen

Das Gehör ist einer der wichtigsten Sinne des Menschen – und zeitgleich auch einer der anfälligsten. So kann eine Schwerhörigkeit nicht nur zu einem verringerten Hörvermögen führen, sondern wichtige Teile des Lebens nachhaltig beeinträchtigen. Auch eine Erkrankung anderer Körperfunktionen kann den Hörsinn nachteilig beeinflussen. Die Therapie richtet sich in der Regel nach der eigentlichen Ursache und führt dann auch zu einer Verbesserung der Hörleistung. Laut Weltgesundheitsorganisation (kurz WHO) zählt die Schwerhörigkeit alleine in Europa zu den sechs häufigsten Erkrankungen. In Deutschland ist etwa jeder fünfte Erwachsene von dem Symptom betroffen. IMAGE gibt einen Überblick.

Durchblutung

Diagnose und Behandlung innerer Krankheiten liegen bei einem Internisten. Bei auftretenden Hörproblemen zieht dieser einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt hinzu. Bei einer Durchblutungsstörung liegt ein gestörter Blutfluss in den Gefäßen vor. Das bedeutet eine Unterversorgung von Körpergebieten und davon kann auch das Hörorgan betroffen sein. Auch bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen kann das Innenohr schlechter durchblutet werden. Die Mangelversorgung führt unter Umständen zu schlechterem Hören. Blutarmut kann sich ebenfalls auf die Durchblutung des Innenohres auswirken. Symptome können sein Drehschwindel, Benommenheit (insbesondere bei bestimmten Kopfbewegungen), Tinnitus, Sehstörungen, Kopfschmerzen, Sturzattacken und sogar Ohnmachtsanfälle. Auch allgemeine Ohrgeräusche treten verstärkt auf.



Wer Probleme mit dem Hören hat, sollte daran denken, dass diese auch ganz andere Ursachen haben können. Nicht immer ist das Ohr direkt betroffen, sondern die Probleme sind nur Symptome von Grunderkrankungen, die behandelt werden müssen.

In der Regel wird bei diesen Erkrankungen die Grunderkrankung behandelt. Dadurch kommt es auch zu einer Verbesserung der Hörleistung. Denn: Eine Schwerhörigkeit ist keine eigenständige Krankheit, sondern das Symptom einer bereits bestehenden Erkrankung des Hörorgans. Eine schwerhörige Person ist keinesfalls taub, sondern kann bestimmte Töne und Höhen nur noch ab einer gewissen Lautstärke wahrnehmen.

Schwerhörigkeit beginnt ab einem Hörverlust von mehr als 20 dB. Geräusche wie leises Wasser wird nicht mehr wahrgenommen. Ab 60 dB wird ein Gespräch in normaler Lautstärke nicht mehr wahrgenommen.

Stoffwechsel

Zu den Stoffwechselerkrankungen, die Auswirkungen auf das Gehör haben können, zählt beispielsweise der Diabetes. Er begünstigt Gefäßschäden sowie Schäden der Nerven, die auch Folgen für die

Hörfunktion haben können. Schilddrüsenstörungen sowie eine Harnvergiftung können ebenso auf den Innenohrstoffwechsel übergreifen. Eine Schwerhörigkeit kann auch durch erhöhte Blutfette hervorgerufen werden: Wenn „aggressive“ Fette im Blut überwiegen, kann in Folge eine Schwerhörigkeit entstehen. Einseitige Ernährung oder Ess-Störungen sind schließlich eine mögliche Ursache für Vitamin- und Mineralstoffmangel. Der Wasser-Salz-Haushalt im Körper gerät ins Ungleichgewicht. Mediziner haben festgestellt, dass Hörprobleme vor allem bei einer Mangelsituation an Folsäure und Vitamin B12 auftreten.

Autoimmunerkrankung

Bei einer Autoimmunkrankheit richtet sich die Immunabwehr fälschlicherweise gegen körpereigene Strukturen. Eine Autoimmunerkrankung des Innenohrs (AIED) äußert sich durch fortschreitenden Hörverlust und/oder Schwin-

del, verursacht durch den Angriff von Antikörpern oder Immunzellen auf das Ohr. Eine Autoimmunerkrankung des Innenohres zu diagnostizieren ist sehr schwer, weshalb es oft zu Verwechslungen kommen kann, bis der Patient auf dem zweiten Ohr eine Schwerhörigkeit erleidet. Ein viel versprechendes Verfahren, eine Autoimmunerkrankung des Innenohres festzustellen, ist ein spezieller Labortest. Die Krankheit ist relativ selten.

Halswirbelsäule

Fachleute diskutieren seit längerem den Zusammenhang zwischen Erkrankungen der Halswirbelsäule und Hörstörungen, beispielsweise Tinnitus.

Schäden an der Halswirbelsäule können durch Abnutzungserscheinungen, aber auch durch Unfälle entstehen. Sie können sich auf das Innenohr auswirken, weil Nervenbahnen oder Arterien, die das Innenohr versorgen, in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Betroffene kann unter Schwindel leiden, kann aber auch Ohrgeräusche oder Hörverlust empfinden. Den Zusammenhang zu erkennen, ist nicht einfach. Neben Hörtests und Gleichgewichtsprüfungen sind Untersuchungen beim Orthopäden sinnvoll. Stress und Verspannungen können ebenfalls die Gesundheit beeinträchtigen.

Ohrgeräusche haben sich in den letzten Jahren im Schlepptau der Nackenverspannungen zu einer wahren Volksseuche entwickelt. Es kann in den Ohren rauschen, sausen, brummen, klopfen, flattern, sirren, sich wie ein Motor anhören und vieles andere mehr. Am häufigsten aber sind kontinuierliche, hohe Pieptöne. *anja*



Unser Service für Ihr Hörgerät

- Kostenloser Hörtest
- Feinjustierung Ihres Hörgerätes nach individuellen Bedürfnissen
- Reinigung des Hörgerätes
- Funktionskontrolle
- Sofortige Durchführung von Kleinreparaturen
- Leih-Hörgerät im Reparaturfall
- Individueller Gehörschutz
- Hausbesuche

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Prädikat wird jährlich vergeben

Das Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“ wird jährlich vom „Kompetenzzentrum Frau & Beruf“ der „agentur mark GmbH“ mit finanzieller Unterstützung vieler weiterer regionaler Partner im Ennepe-Ruhr-Kreis verliehen. Ausgezeichnet werden Unternehmen, welche ihre Mitarbeiter unterstützen, Beruf, Familie und Pflege zu vereinbaren. Zudem bietet die Auszeichnung die Möglichkeit, neue innovative Ideen zur Förderung der Familienfreundlichkeit zu entwickeln.



Auch im Jahr 2017 wurde die „hwg“ mit dem Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet und erhielt ein Zertifikat dafür. Für das Unternehmen ist das eine Herzensangelegenheit von hoher Bedeutung.

Unternehmen „hwg“ freut sich über erneute Auszeichnung Für Vorstand eine Herzensangelegenheit

„Image“ hat bereits darüber berichtet, dass sich das Unternehmen „hwg“ aus Hattingen, Bruchfeld 17, nun seit Juni 2015 über die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“ freuen darf, die während einer feierlichen Verleihung überreicht wurde.

Auch im Jahr 2017 wurde die „hwg“ nun mit dem Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“ erneut ausgezeichnet und erhielt ein Zertifikat dafür. Für die Vorstandsvorsitzende Erika Müller-Finkenstein ist das eine Herzensangelegenheit von hoher Bedeutung für das ganze Unternehmen: „Es ist uns wichtig, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Arbeitgeber interessant zu sein und mehr zu bieten, als der Gesetzgeber vorschreibt. Denn auch die Wohnungswirtschaft wird in absehbarer Zeit den Fachkräftemangel spüren. Aber nicht nur aus unternehmensstrategischen Gründen ist es uns wichtig, familienfreundlich zu sein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtiges Kapital. Daher freuen wir uns, wenn sich die Menschen bei uns wohlfühlen und wir sie mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und der Kampagne ‚Vereinbarkeit von Beruf und Pflege‘ unterstützen sowie den Wiedereinstieg nach der Elternzeit erleichtern können. Mit dieser Zertifizierung bekennen wir uns im Unternehmen und der Öffentlichkeit, dass wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Lebenssituationen Lösungen schaffen und uns gern daran messen lassen.“



Mit gerade einmal 37 Lebensjahren erkrankte Hubert Knicker 1995 an einer schweren Herzmuskelerkrankung. Zunächst halfen starke Medikamente. „Diese haben mich an den Rand der Belastbarkeit gebracht“, berichtete er bei einem Vortrag im Krankenhaus.

Empfänger wirbt für Organspende

Über seinen langen Leidensweg als Herzpatient und schließlich die „Erlösung“ durch ein Spenderherz erzählte Hubert Knicker aus Bad Oeynhausen Schülern der zentralen Ausbildungsstelle für Krankenpflegeberufe der „Evangelischen Stiftung Augusta Bochum Hattingen“. In der am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) gelegenen Einrichtung traf er mit seinem Bericht auf ein höchst interessiert Publikum.

Mit gerade einmal 37 Lebensjahren erkrankte Knicker 1995 an einer schweren Herzmuskelerkrankung. Zunächst halfen starke Medikamente. „Diese haben mich zwar an den Rand der Belastbarkeit gebracht“, erinnert sich Knicker, „aber zumindest war ich einigermaßen zufrieden, dass mein Herz immerhin noch zu 25 Prozent pumpte.“ Ab 2003 musste aufgrund eines zusätzlichen starken Kammerflimmerns ein Defibrillator implantiert werden, der das Herz immer wieder in den richtigen Rhythmus brachte, 2008 zusätzlich ein Kunstherzsystem. „Meine Herzleistung war damals nur noch 15 Prozent.“

Ein mechanischer Defekt

Als das Kunstherz einen mechanischen Defekt hatte, kam der Patient schließlich im Mai 2010 auf die Herztransplantationsliste mit der Stufe „HU“ (High Urgency/hochdringlich). Nur zwei Monate später bekam er sein Spenderherz. „Dafür bin ich extrem dankbar“, sagt der Herzempfänger, „und habe mich deshalb der Aufklärung verschrieben.“ Deshalb zieht Knicker nun mit Laptop und Beamer durchs Land und wirbt mit seiner offenen und sympathischen Art ehrenamtlich in Kliniken, Schulen, Kirchen, Unternehmen und Behörden für die Organspende. Die Skandale der letzten Zeit um Spenderorgane wischt der engagierte Mann aus Bad Oeynhausen mit Überzeugung vom Tisch. „Jeder sollte sich mit dem Thema Organspende auseinandersetzen“, fordert Hubert Knicker. „Und im Idealfall auch einen entsprechend ausgefüllten Organspendenausweis bei sich tragen.“ Und er fügt an, dass jeder, der sich selbst entscheidet, damit letztlich auch seine Angehörigen entlastet.

Organspendenausweise liegen übrigens auch in Notaufnahmebeziehungsweise bei der Verwaltungsleitung im EvK Hattingen bereit.



In der am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) gelegenen Einrichtung traf Hubert Knicker mit seinem Bericht auf ein höchst interessiert Publikum.

Senioren Dienst Ketteler



Im Juli 2017 ist der Senioren Dienst Ketteler von Susanne Ketteler (Foto) in Bochum-Oberdahlhausen gegründet worden. Der Senioren Dienst Ketteler steht für ein umfangreiches Hilfe- und Betreuungsangebot für pflegebedürftige Senioren und deren Angehörige in Bochum und Hattingen zur Verfügung.

Aus der beruflichen Erfahrung als Pflegefachkraft beim MDK sowie bei einer Pflegekasse und als Pflegedienstleitung von Tagespflegereinrichtungen entstand der Gedan-

ke, Senioren unabhängig und kompetent zu beraten und zu betreuen. Dafür absolvierte Susanne Ketteler eine Weiterbildung zur Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI und zur Case Managerin nach DGCC. Damit ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt, dass die Leistungen des Senioren Dienstes von den Pflegekassen übernommen werden.

Das Konzept des Senioren Dienstes ist das Drei-Säulen-Prinzip: Im Rahmen der unabhängigen Pflegeberatung erfolgt eine gezielte Begleitung rund um alle Fragen zur Eingruppierung in Pflegegrade und zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Bei der 1:1 Betreuung werden die pflegebedürftigen Senioren zuhause in ihrer gewohnten Umgebung stundenweise betreut. Mahlzeiten können gemeinsam zubereitet werden, Einkäufe, Begleitung zu Ärzten, leichte Hausarbeit oder biografische Gespräche können Bestandteil sein.

Die Gruppenbetreuung erfolgt in einem harmonisch eingerichteten eigenen Raum des Senioren Dienstes Ketteler und ist jeweils auf eine



Senioren Dienst
Versorgung und Betreuung im Alter
Unterstützung im Alltag

anerkannte Pflegeberaterin
persönliche Beratung vor Ort
Susanne Ketteler für Bochum und Hattingen

Tel.: 0234 45265566 • Büro: Hasenwinkeler Str. 206, Bo-Dahlhausen

Dauer von 4 Stunden ausgelegt. Damit eine individuelle Betreuung aller Teilnehmer gewährleistet werden kann, ist jede Veranstaltung auf 9 Besucher beschränkt, die von drei Fachkräften betreut werden. Bei Kaffee und Kuchen werden Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Gesprächskreise uvm. angeboten. Hier lautet das Motto „keiner muss, aber jeder kann“. Alle Angebote sind für Menschen mit und ohne Demenz entwickelt worden. Die Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, sind zuverlässig und empathisch.

Im Vordergrund der Angebote steht die Entlastung der pflegenden Angehörigen um Überforderungen zu vermeiden, damit diese so lange wie möglich ihre lieben Angehörigen zuhause versorgen können. Für alleinstehende Menschen sind diese Angebote ebenfalls geeignet, da sie ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln und zur Vermeidung von Einsamkeit dienen. Ziel des Senioren Dienstes Ketteler ist es, dass alte und pflegebedürftige Menschen trotz ihrer Einschränkung Spaß am Leben haben und zufrieden ihren Lebensabend genießen können. Bei Fragen zu den Angeboten und Abrechnungsmöglichkeiten steht Ihnen Susanne Ketteler, Inhaberin des Senioren Dienstes, gerne persönlich oder auch telefonisch zur Verfügung.

Das Fitbleiben der grauen Zellen steht im Vordergrund

Brita Janzen leitet „Mittendrin“-Gruppen der Alzheimer-Gesellschaft Hattingen-Sprockhövel

Die „Mittendrin“-Gruppen der Alzheimer-Gesellschaft Hattingen-Sprockhövel werden seit letztem Jahr von der Fachtherapeutin für Hirnleistungstraining geleitet.

Brita Janzen, die langjährige Gruppenleiterin und bisher zertifizierte Gedächtnistrainerin BVGT, hat nämlich eine Zusatzausbildung „draufgesattelt“. „So bringe ich immer neueste Erkenntnisse und Angebote in unsere Gruppen ein“, freut sich Brita Janzen über ihre Weiterqualifikation.

„Bei Menschen mit leichten Gedächtniseinbußen steht das Fitbleiben der grauen Zellen im Vordergrund, bei weiter fortgeschrittenen Erkrankten ist schon die Verlangsamung der Erkrankung ein Gewinn.“ Durch diese Weiterqualifikation kann Brita Janzen Einzel- und Gruppentherapien anbieten.

Die „Mittendrin“-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich in den Räumen der Alzheimer-Gesellschaft an der Oststraße 1 in Hattingen. In kleinen Gruppen ist es möglich, auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht nehmen zu können. Drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen die Gruppenleiterin bei der Arbeit. Die Angebote sind situationsbezogen ausgerichtet und sollen Körper, Geist und Seele der Teilnehmer aktivieren.

In den alltäglichen Ablauf eingebunden

Ohne jeglichen Leistungsdruck ist das Gedächtnistraining spielerisch in den alltäglichen Ablauf eingebunden: Es wird von zu Hause gesprochen, Feste werden gemeinsam gefeiert, immer ist auch Musik und Gesang dabei und – ganz wichtig – Bewegung. „Für Menschen, die nicht mehr gut stehen können, gibt es natürlich ein Angebot im Sitzen“, sagt die Fachfrau. Austausch, gemeinsame Erlebnisse und

das Beisammensein, verbunden mit dem Neu-Entdecken von Fähigkeiten der erkrankten Partnerin oder des erkrankten Partners, und die Sorge untereinander sind vor allem Gründe für Betroffene und ihre Angehörigen, in diese Gruppen zu gehen. Ein regelmäßiger Besuch der „Mittendrin“-Gruppen kann besonders für alleinlebende Menschen mit beginnender Demenz ein Baustein sein, in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Nachweislich werden die Orientierung, die Sprachfähigkeit, das Selbstwertgefühl, das Wohlbefinden und die gute Laune bis in die heimischen Wände hinein nachhaltig verbessert.



Brita Janzen

Inzwischen auch ein relevantes Thema

„Die Stärkung kognitiver Ressourcen ist inzwischen auch ein relevantes Thema der Prävention“, ergänzt Pia Grebe, die Geschäftsstellenleiterin der Alzheimer-Gesellschaft, „und gerade dieses Thema haben wir uns dieses Jahr auf die Fahne geschrieben. Gerne bieten wir auch eine Gruppe 65+ für Menschen an, die ihre grauen Zellen vorbeugend in Schwung halten wollen oder auch Einzeltermine.“ Für die „Mittendrin“-Gruppen ist eine Anmeldung bei der Alzheimer-Gesellschaft nötig. Es wird dann ein Schnuppertermin vereinbart und Fachtherapeutin Brita Janzen klärt ab, in welcher Gruppe die/der Betroffene am besten aufgehoben ist. Die Teilnahme kann durch die Pflegekasse bezuschusst werden. Es sind wieder einige Plätze frei.

Ihr Makler, der in Hattingen jeden Winkel kennt.



Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700



Wir sind Mitglied des Immobilienverbands Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e. V.



Kältebrücken locken Schimmel an

Viele ältere Häuser haben energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle. In Raumecken, am Übergang von der Wand zum Fenster oder in Heizkörpernischen ist die Wärmedämmung dünner oder fehlt ganz. Diese Schwachpunkte heißen Wärmebrücken, umgangssprachlich wird meist von Kältebrücken gesprochen. Denn: wo es an der Innenseite kalt ist, schlägt sich die Feuchtigkeit aus der Raumluft nieder. An Kältebrücken ist es in der kalten Jahreszeit meist dauerhaft feucht, Schimmel bildet sich. Wenn die ersten typisch schwarzen Flecken auftauchen, sollten die Bewohner dies ernst nehmen, denn Schimmel macht krank und sollte so schnell wie möglich beseitigt werden. Bei stärkerem oder wiederkehrendem Befall ist immer ein Spezialist hinzuzuziehen. Da die Beseitigung der Ursachen meist einige Zeit in Anspruch nimmt, empfiehlt es sich, gegen die krankmachenden Schimmelsporen konsequent vorzugehen. Ganz wichtig: regelmäßig lüften. Unterstützend kann ein spezieller Luftreiniger eingesetzt werden. „Dinnovative“ beispielsweise bietet tragbare kleine Geräte an, die sich durch ihren besonders innovativen Filter auszeichnen. Schafwolle-Extrakte, Kupfer und Silber sind hier so intelligent miteinander kombiniert, dass nicht nur Schimmelsporen, sondern auch Pollen und sogar Schadstoffe wie Formaldehyd aus der Luft gefiltert werden. Aber Vorsicht: Auch wenn es nicht mehr verschimmelt riecht, muss die Ursache der Schimmelbildung herausgefunden und beseitigt werden.



Bei freistehenden Häusern älterer Bauart sind die Raumecken der Außenmauern anfällig für Schimmelbildung. Meist ist dies ein Zeichen für Mängel in der Wärmedämmung.

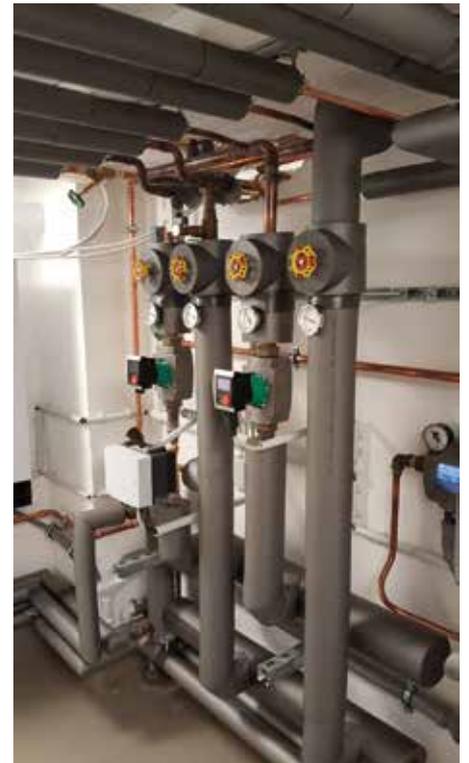
Foto: Zlatan Durakovic/Fotolia

Bei freistehenden Häusern älterer Bauart sind die Raumecken der Außenmauern anfällig für Schimmelbildung. Meist ist dies ein Zeichen für Mängel in der Wärmedämmung. Foto: Zlatan Durakovic/Fotolia

txn

Nachträglich nachhaltig dämmen

Angesichts steigender Heizenergiekosten optimieren immer mehr Eigenheimbesitzer die Dämmung ihres Hauses. Neben Dach und Fassade sollte auch in Innenräumen und im Keller der unkontrollierte Verlust von Heizenergie verhindert werden. Was häufig unterschätzt wird: Wer Heizungs- und Warmwasserrohre fachmännisch dämmen lässt, verbessert die Energieeffizienz seines Hauses deutlich. Je nach Größe des Eigenheimes lassen sich bis zu 250 Euro im Jahr einsparen. Denn durch ein Haus laufen oft mehr als 100 Meter wärmeleitende Kupferrohre. Werden diese nicht isoliert, muss mehr Energie aufgebracht werden, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen – was den Geldbeutel deutlich schmälert.



Rohrisolierungen verhindern, dass Wärme dorthin entweicht, wo sie nicht gebraucht wird. So wird das Raumklima optimiert und die Räume sind vorm Überhitzen geschützt.

Foto: Thermaflex/txn

Rohrisolierungen sparen Heizkosten

Ob Neubau oder Altbau: Das Dämmen der Rohre lohnt sich – auch nachträglich. Hier liegt echtes Einsparpotenzial. Bestes Kosten-Nutzen-Verhältnis erzielen nachhaltige Rohrisolierungen aus Schaumkunststoffen. Konsequenterweise ökologisch produzierte Dämmsysteme aus Polyolefinschaum wie das ThermaSmart-Sortiment von Thermaflex sind robust und lassen sich leicht verarbeiten. Selbst kurvenreiche Rohrsysteme mit vielen Anschlüssen, Ventilen und Anzeigengeräten dämmt der SHK-Fachmann mit dem flexiblen Material dauerhaft funktionsicher.

Außerdem – oftmals leider vernachlässigt – ist die hochwertige Rohrisolierung schwer entflammbar. Im Brandfall tropft sie nicht ab und entwickelt nur wenig Rauch, sodass Fluchtwege sichtbar bleiben. Auch das Risiko einer Rauchgasvergiftung wird so minimiert. Die Einsparungen durch die langlebigen Dämmsysteme sind schnell spürbar. Die Investitionskosten sind in der Regel innerhalb einer Heizperiode amortisiert. Zudem lassen sich durch die hervorragende Dämmleistung der langlebigen Rohrisolierungen die Vorgaben der Energieeinsparverordnung problemlos erfüllen. Denn die Dämmung der Rohre ist mittlerweile Pflicht und gesetzlich geregelt.

Übrigens: Wer seinen Fußabdruck noch nachhaltiger beeinflussen will, der verbaut und nutzt Produkte mit Cradle-to-Cradle-Zertifikat. Diese sind sowohl nachhaltig für Mensch und Tier unbedenklich als auch für kontinuierliche Materialkreisläufe geeignet.

txn








Ihr Meisterbetrieb für:

**Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen**

Tel (0 23 24) **3 30 94** · www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen





Ein Tresor schützt Ihre Wertsachen

Wo bewahren Sie wichtige Dokumente, wertvolle Schmuckstücke, Gold oder Geld auf? Einbrecher finden Ihre Verstecke im Haus meist schneller als Sie denken. Einen geeigneten Schutz von Wertgegenständen bietet ein Tresor, den Sie sorgfältig auswählen sollten. Ein Tresor kann vor Diebstahl schützen. Wertschutzschränke gibt es in verschiedenen Größen und Sicherheitsstufen. Welcher Tresor zu Ihnen passt, hängt von der Größe und dem Wert der Gegenstände ab, die Sie sicher aufbewahren wollen. Einige Tresore bieten auch Schutz vor Feuer und Wasser. Aber auch Ihre Wohnsituation sollten Sie bei der Auswahl beachten.



Widerstandsgrad entscheidend

Vor allem der Widerstandsgrad des Tresors spielt bei der Qualitätsbeurteilung eine Rolle. Welche Sicherheitsklasse Sie benötigen, hängt mit dem Wert zusammen, den Sie verwahren wollen. Beispielsweise sind bei der Sicherheitsklasse 0 nach VdS Gegenstände bis zu einem Wert von 40.000

Euro bei der Hausratversicherung versichert, bei der Sicherheitsklasse 2 bis zu 100.000 Euro. Sie sollten Sie sich nach der konkreten Einstufung in Ihrer Hausratversicherung erkundigen, da es sich hierbei nur um Richtwerte handelt. Die Sicherheitsstufe sagt jedoch nichts über den Feuerschutz des Tresors aus. Wie lange ein Tresor einem Feuer standhält, sollten Sie aber vergleichen.

Den Tresor am richtigen Platz aufstellen

Sie sollten einen trockenen Standort wählen, denn Feuchtigkeit greift die Schließmechanismen an. Ein feuchter Kellerraum wäre also nicht die passende Wahl. Der Tresor muß nicht versteckt sein. Er gehört ins Büro oder in den Nahbereich des Schlafzimmers. Wird der Tresor sofort entdeckt, weiß jeder Einbrecher, was er sucht, ist dort eingeschlossen. Er wird deshalb nicht mehr weitersuchen.

Standtresore sollten mindestens 1000 Kilogramm wiegen oder mehrfach im Boden verankert sein, damit Einbrecher sie nicht einfach mitnehmen können. Für Wandtresore spricht, dass sie besonders sicher sind, denn sie lassen sich nur schwer herausbrechen, und Diebe können sich nicht an den Rück- und Seitenwänden zu schaffen machen. Allerdings können Wand- und Bodentresore nicht in jede Wohnung eingebaut werden, oft sind die Wände oder Böden zu dünn.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

... wir finden Käufer und solvente Mieter!



CENTRONA
HAUSVERWALTUNG GMBH

Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
Tel.: 023 24 / 68645-0
www.centrona.de

www.ts-direkt.de
Koplin Tresorbau seit 1938
Rundum-Sorglos-Pakete

EGAL OB EINBRUCH ODER FEUER = UNSERE TRESORE SCHÜTZEN

TS Direkt PREMIUMTRESORE
Thomas Sinning
Roonstraße 17
45525 Hattingen
☎ 023 24 / 39 58 800

Sonderverkauf
zum 80jährigen Geburtstag
14.4.2018, 10-18 Uhr

+++Wertschutztresore+++Feuersicherheitsresore+++

Kaufen Sie keinen Tresor mit Schlüsselschloss. Der Einbrecher sucht nach dem Schlüssel. Nach 5 Minuten sind im ganzen Haus die Möbel beschädigt. Mehr als 20 % der Schlüssel werden gefunden.

Einbrecher wollen schnell Erfolg haben. Stellen Sie jedoch fest, dass ein Erfolg aussichtslos ist, werden sie in der Regel Ihr Haus verlassen und keinen weiteren Schaden anrichten.

Ihre Vorteilswelt für die ganze Familie!

- ⊕ Hochwertige **Markenartikel** mit exklusiven Vergünstigungen
- ⊕ Traumhafte **Urlaubsangebote** mit einzigartigen Specials
- ⊕ 3.000 **Freizeiterlebnisse** mit attraktiven Ermäßigungen
- ⊕ und vieles mehr...

Jeder Klick ein Vorteil: www.avu.de/shop

Für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag



Heim-
vorteil

AVU...
Energie – wir denken weiter

Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

LADA

Geht nicht gibt's nicht!

- ✦ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✦ Youngtimer-Service
- ✦ HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- ✦ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✦ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werkstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de

Ca. 10 Kilometer Landstraße neu

Die NRW-Landesregierung gibt Gas bei der Landesstraßensanierung und erhöht die finanziellen Mittel für die Erhaltung von Landesstraßen um 26 %. Entsprechend weist der Landeshaushalt 2018 für die Sanierung von Landesstraßen in NRW ein Volumen von 160,85 Mio. € aus. Damit gibt die neue Landesregierung 33,35 Mio. € mehr aus, als die Vorgängerregierung im Jahr 2017. Insgesamt werden dabei 164 Einzelprojekte gefördert. Davon auch sechs Landesstraßen im Ennepe-Ruhr-Kreis, die mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 3,23 Mio. € berücksichtigt werden sollen. Dabei werden rund 10 km Landesstraßen im Ennepe-Ruhr-Kreis erneuert, saniert, oder mit einer neuen Fahrbahndecke ausgestattet.



Der heimische Landtagsabgeordnete der FDP, Bodo Middeldorf, freut sich über die zahlreichen Maßnahmen im Ennepe-Ruhr-Kreis: „Der Ansatz der neuen Landesregierung ist es, NRW für den Verkehr der Zukunft fit zu machen. Dafür müssen wir dringend die kaputten Infrastrukturen erneuern und gleichzeitig die Tür zur Mobilität 4.0 öffnen. Das neue Landesstraßenerneuerungsprogramm ist ein erster Schritt zur Erhaltung der vielbefahrenen Straßen in NRW. Doch wir werden auch künftig die Ausgaben im Straßenbereich massiv erhöhen müssen, um dem gewaltigen Investitionsstau begegnen zu können.“ Geplant sind Sanierungen auf der L527 in Schwelm, Bayenburgerstraße, auf der L551 in Sprockhövel (Minikreisel), L701 Breckerfeld bis Hagen, L816 Hattingen/Bredenscheid, L924 Hattingen Felderbach und auf der L699 Ennepetal-Breckerfeld.

Tanken ist abends am günstigsten

Foto: irisblende



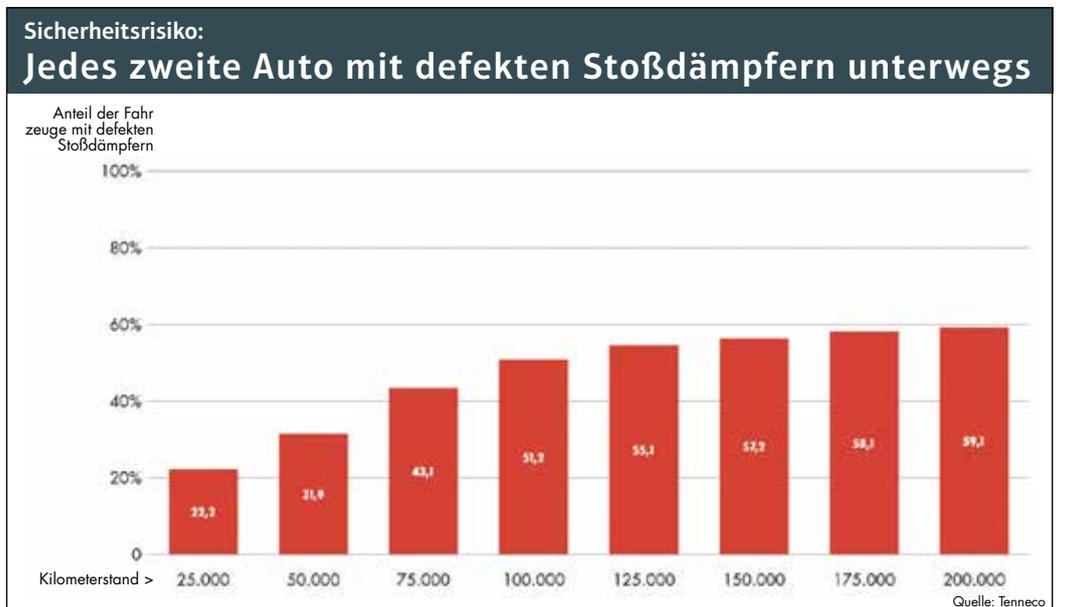
Die Tankstellen in Deutschland haben 2017 im Schnitt viermal am Tag die Preise für Super und Benzin erhöht und zwischendurch immer wieder gesenkt. Die günstigste Zeit zum Tanken seien die Abendstunden zwischen 20 und 22 Uhr. Zu diesem Ergebnis kommt das Bundeskartellamt, das die Preismeldungen von rund 14750 Tankstellen im vergangenen Jahr an die Markttransparenzstelle ausgewertet hat. Autofahrer, die Spritpreise mit Hilfe von Internetportalen oder Smartphone-Apps aufmerksam vergleichen, könnten viel Geld sparen, sagte Kartellamtspräsident Andreas Mundt. Die Differenz zwischen dem günstigsten und dem teuersten Anbieter innerhalb einer Stadt habe 2017 bis zu 30 Cent pro Liter Sprit betragen.



Stoßdämpfer-Check bei Reifenwechsel

Autofahrer sollten den Wechsel von Winterreifen auf Sommerreifen auch für einen Check der Stoßdämpfer nutzen. Denn Kälte, Frost und Schnee haben zahlreiche Schlaglöcher und Risse auf den Straßen hinterlassen, was vor allem den Stoßdämpfern zu schaffen macht.

Stoßdämpfer sind für die Sicherheit genauso wichtig wie Bremsen, Airbags oder Sicherheitsgurt und sollten daher regelmäßig gecheckt werden. Der bevorstehende Reifenwechsel, bei dem die sonst verborgenen Stoßdämpfer freigelegt werden, ist dafür eine gute Gelegenheit. Besonders problematisch ist, dass der Stoßdämpfer-Verschleiß schleichend stattfindet und oft nicht bemerkt wird, weil sich der Fahrer an die immer schlechteren Fahreigenschaften seines Autos gewöhnt. Daher empfiehlt Fahrwerksspezialist Monroe, die Stoßdämpfer vor einer langen Fahrt mit schwerem Gepäck oder spätestens alle 20 000 Kilometer prüfen zu lassen (ein Austausch ist in der Regel ab 80 000 km sinnvoll). *ampnet/nic*



Jetzt auf Sommerreifen wechseln

Mit den steigenden Temperaturen gehören die Winterreifen wieder runter. Die alte Faustregel „Von O bis O“ (von Ostern bis Oktober), also von wann bis wann Sommerreifen aufgezogen werden sollen, gilt als grobe Orientierung. Viel wichtiger ist das Einbeziehen des Wetters und des Wohnortes in die bevorstehende Entscheidung, betont der Automobilclub von Deutschland. Sommerreifen haben ein ganz anderes Profil als Winter- und Ganzjahresreifen. Die Profilstollen sind weniger grob, die Rillen feiner. Auch wenn die Profiltiefe gesetzlich nur mindestens 1,6 Millimeter betragen muss, empfiehlt der AvD ein Minimum von drei Millimetern als Mindestprofiltiefe, um das Aquaplaning-Risiko auch bei starker Nässe im Sommer so gering wie möglich zu halten.

Viele Autofahrer wünschen sich besonders breite Reifen, die auf möglichst großen Felgen aufgezogen sein sollen. Sie sind bei Trockenheit und speziell in schnellen Kurven vergleichsweise besser, doch sobald es regnet wirken sie als extreme Tempobremse, weil sie viel schneller „aufschwimmen“. Extreme Niederquerschnittsreifen verbessern zwar die Seitenführung, doch je niedriger die Reifenflanke ist, desto höher das Risiko, sich beim Parken am Randstein teure Felgenschäden zu holen. Erst bei 15 Zentimetern Höhe von der Fahrbahnoberfläche bis zum Felgenhorn ist man vor Bordsteinschäden halbwegs gefeit. So genannte Niederquerschnittsreifen verzeihen auch weniger Luftdruck-Sünden. Schon 0,5 bar zu viel lassen sie in der Mitte schneller verschleifen – ein teurer Neukauf wird fällig, warnt der Automobilclub. Komforteinbußen sind unabhängig von Stoßdämpfer- und Fahrwerkseinstellungen sind nahezu unvermeidbar. Alles in allem geht es bei der Lauffläche von Sommerreifen darum, den bestmöglichen Kompromiss zwischen Haftreibung und niedrigem Rollwiderstand zu finden, damit auch der Kraftstoffverbrauch wirtschaftlich bleibt. Die vielfach veröffentlichten Reifentests geben darüber Aufschluss, ob ein bestimmter Reifen eher Handling- oder Nässe-Vorteile hat, wie sein Bremsweg ist und sein Verschleiß. Daneben gibt das neue EU-Reifenlabel Auskunft über Kraftstoffeffizienz (Rollwiderstand), Nasshaftung und zum Rollgeräusch eines Reifens. Erst dann sollte die Frage des Preises interessant werden. Bei der Auswahl der richtigen Sommerreifen sind verschiedene Kriterien zu beachten. Allen voran die richtige Reifengröße, die man nicht immer alle im Fahrzeugschein oder in der Konformitätsbescheinigung findet. Dort sind die Kennzahlen der Reifengröße und des Reifenquerschnitts angegeben. Oft sind weitere Größen erlaubt, die man beim Hersteller oder Händler erfragen sollte. Zudem sollte man beim Kauf von Sommerreifen darauf achten, ob man statt Ersatzrad nur eine Füllflasche möchte oder sogar zu Runflat-Reifen greift, die auch im Falle eines plötzlichen Druckverlusts noch kontrollierbar sind, wenn man den Druckverlust rechtzeitig bemerkt. Seit 1. Januar 2015 verfügen alle Neuwagen über eine integrierte Luftdruck-Überwachung. Da entscheidet man beim Kauf des Autos, ob man das preiswerte indirekte oder das bei jeder Umbereifung teure direkte Messsystem ordert. In beiden Fällen profitieren vor allem Autofahrer ohne Ersatzrad, weil sie den Druckverlust mitgeteilt bekommen, bevor der Reifen kaputt ist und man ihn mit der Reparaturflasche noch retten kann. Manche Fahrer finden bei der Reifenwahl auch persönliche Vorlieben, wie Handling, Fahrkomfort, Geschwindigkeit oder Lebensdauer als Kriterium zur Wahl des Sommerreifens wichtig. Runderneuerte Reifen sollten bei modernen Pkw nicht mehr in Erwägung gezogen werden, meint der AvD, weil sie bei höheren Geschwindigkeiten als 120 km/h schneller defekt werden können. Die Lebensdauer von Sommerreifen hängt stark von der Beanspruchung ab. Werden die Pneu oftmals schnell gefahren und hart abgebremst, ver-

Ihr Hattinger Reifenteam Unser Service im Überblick

- Neureifen-Angebot aller namhaften Hersteller
- Hol- und Bringservice
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Reifengas
- kostengünstige Reifeneinlagerung
- Fachgerechte Reifenreparatur
- Sofortservice für den Reifenwechsel
- Motorradreifen inkl. Montage
- Eigene LKW-Runderneuerung
- Bremsservice

REIFEN MILBRANDT GMBH

Ihr Hattinger Reifenteam - Werksstrasse 22- D-45527 Hattingen

Telefon: (02324) 59 16 0 - www.reifen-milbrandt.de

schleifen sie auch schneller. Deshalb sollte man die Profiltiefe immer im Auge haben und auch den Reifendruck (am kalten Reifen) wöchentlich kontrollieren. Zu niedriger Luftdruck lässt den Reifen walken, heiß werden und gegebenenfalls sogar platzen, speziell wenn die Gewichtsbelastung hoch ist. Zu hoher Luftdruck nutzt den Sommerreifen in Profilmitteln schneller ab und beeinträchtigt die Seitenführung. Beide „Sünden“ lassen die Reifen schneller altern. Schlussendlich sind aber vor allem drei Dinge wichtig: Im Sommer fährt man keine Winterreifen, der Luftdruck muss stimmen, und es sollten nicht weniger als drei Millimeter Profil vorhanden sein.

ampnet/jri

IHR SERVICE-PARTNER IN HATTINGEN



Jens Hoffmann
Fon: 02324 9333-23
hoffmann@auto-sinzel.de

Alfred Gerken
Fon: 02324 9333-15
gerken@auto-sinzel.de

SINZEL

Auto Sinzel GmbH • An der Becke 30 • 45527 Hattingen
Autorisierter Mercedes-Benz Service • Telefon: 02324 93330
www.sinzel.mercedes-benz.de



Foto: fotolia

Mit Naturstein den Garten verwandeln

Naturstein ist ein hochwertiges Baumaterial, vielseitig, robust und zeitlos. Granit, Basalt oder Sandstein, um nur wenige Beispiele zu nennen, können ihren Garten geschmackvoll und individuell aufwerten.

Für einen Sitzplatz mit mediterranem Flair bieten sich Sandsteinplatten in einem warmen Gelb- oder Rotton an, man kann diese natürlich auch mit Kieseln oder Kleinpflaster kombinieren. Als Einfassung des Sitzplatzes oder zum Ausgleich von Höhenunterschieden bietet sich eine Bruchsteinmauer an. Wer es ganz trendig möchte, setzt anstatt einer Trockenmauer Gabionen. Diese Drahtkörbe lassen sich ganz nach Wunsch und Geschmack z.B. mit Granit, Basalt oder Porphyre füllen.

Naturstein bietet natürlich noch weitere Vorteile: Er ist ausgesprochen langlebig und wird immer schöner, je länger die Steine im Garten verbleiben – denn Patina und Gebrauchsspuren sind erwünscht. Die verschiedenen Steinsorten weisen die unterschiedlichsten Farbtöne auf, sodass sich zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben. Besonders beliebt ist Granit, ihn gibt es als Pflasterbelag, Stufen, Palisaden oder als besonderen Hingucker als Kugel, Wasserspender und Trog. Granit ist aufgrund seines Härtegrads außerordentlich langlebig und widerstandsfähig. Außerdem gibt es ihn in verschiedenen Grau-Nuancen oder Rot-, Blau- und Grüntönen, sodass er viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Noch ein letzter Tipp: Große Findlinge zwischen Gräsern oder in einer Kiesfläche wirken ausgesprochen malerisch.



Die Nerine bowdenii „Bicolor“ besteht mit zweifarbigen Blütenblättern und wächst bis zu 50 Zentimeter hoch. Foto: fluwel.de

Im Frühling pflanzen und im Herbst freuen:

Nerinen und Amarinen – winterharte Gartenschätze

Wenn überhaupt, dann kennt man die Nerine aus Blumensträußen oder -gestecken. Besonders in Hochzeitsdekorationen wird sie gerne integriert, da ihre eleganten, zierlichen Blüten ideal zu diesem festlichen Anlass passen. Als Gartenpflanze hingegen erfahren die Amaryllisgewächse kaum Beachtung. Dabei gibt es eine Vielzahl von Sorten, die auch im Beet oder Kübel herrlich blühen. „Die Nerine ist als Gartenpflanze so unbekannt, weil der europäische Markt lange keine winterharten Sorten anbot“, erklärt Blumenzwiebelexperte Carlos van der Veeke von Fluwel. „Da die Exotin ursprünglich aus Südafrika kommt, ist sie warme Temperaturen gewöhnt. Dank professioneller Veredelung gibt es mittlerweile aber eine ganze Reihe Nerinen, die mit unseren kalten Wintern gut zurechtkommen.“

Alte Schätze neu entdeckt

Die ersten europäischen Züchtungen mit der Nerine fanden 1630 in Paris statt. Etwa zwanzig Jahre später ist der erste Import der Exotin nach Europa schriftlich festgehalten. Eine nette Geschichte erzählt, dass 1659 eine große Zahl an Knollen auf ihrem Weg in Richtung Nie-

derlande Schiffbruch erlitt und an die Guernsey-Inseln im Ärmelkanal gespült wurde. Dort herrschten ideale klimatische Bedingungen und die Nerinen begannen zu wachsen und zu blühen. So erhielten sie den Namen Guernsey-Lilie, unter dem sie auch bekannt sind. Ob wahr oder nicht ... Fakt ist, dass Nerinen neben weiteren exotischen Blumen seit Jahrhunderten erfolgreich auf den Kanalinseln kultiviert und vermehrt werden. Anfang des 19. Jahrhunderts erlangten die Inseln als Schnittblumenproduzenten für den englischen Markt Bedeutung. Auch die Nerine verschifftete man von dort. Weil die damaligen Guernsey-Lilien allerdings nur sehr unzuverlässig blühten, wurden sie relativ schnell von anderen Blumen verdrängt und gerieten in Vergessenheit. „Die Nerinen in unserem Sortiment sind neue Züchtungen und haben sich alle hervorragend als Gartenpflanzen bewährt“, betont van der Veek. „Besonders empfehlenswert sind die Amarinen – eine Kreuzung der Nerine bowdenii mit der Amaryllis belladonna. Wirklich robuste Pflanzen, die von Jahr zu Jahr mehr Blüten entwickeln.“

Flach pflanzen und gut gießen

Pflanzzeit für Nerinen ist der Frühling. Ursprünglich wachsen sie auf felsigen Böden, weswegen ihre Knollen nur flach in den Boden kommen – die Nase sollte noch circa zwei Zentimeter aus der Erde herausragen. „Besonders in den Monaten darauf ist es wichtig, den Boden stets gut zu gießen, damit das Wurzelwachstum angeregt wird“, rät van der Veek. „Sonst bildet die Nerine bereits ihre Blätter, bevor sie ausreichend gewurzelt hat. Passiert das, vertrocknet sie.“ Nerinen und Amarinen mögen es zwar feucht, vertragen aber keine Staunässe. Deshalb ist ein Standort mit durchlässigem Boden ideal. Kübel oder Blumentöpfe sollten Wasserabzugslöcher aufweisen. Blütezeit ist je nach Sorte im Spätsommer oder Herbst. Zu dieser Zeit verströmen die Blüten einen herrlichen Duft und verzaubern mit einem leichten silbrigen Schimmer. „Mein Tipp: Pflanzen Sie die Knollen mit einem Mindestabstand von 25 Zentimetern. Am besten in eine Staudenrabat-



Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

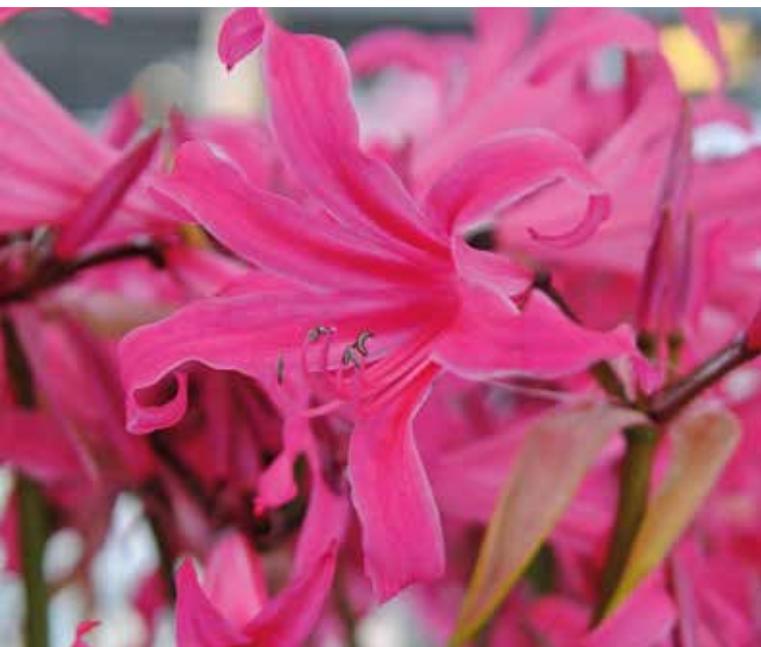


te oder weit verstreut im Beet. Dann erhält die Nerine genügend Licht und ihr Blütenkranz kommt wunderbar zur Geltung“, so der Niederländer. Sein gesamtes Nerinen-Sortiment sowie viele weitere Blumenzwiebeln sind auf www.fluwel.de zu finden. [fluwel.de](http://www.fluwel.de)

ES LEBE DER GARTEN!

Natursteinhandel-Ausstellungsgarten
Naturstein aus eigenen Brüchen und aus aller Welt für Gewerbe und privat.
 Mo.-Fr. 7.00-17.30, Sa. 9.00-13.00 Uhr

Natursteinbrüche Bergisch Land
 Hahnenfurth 5 • 42327 Wuppertal
 (Auf dem Gelände der Kalkwerke Oetelshofen)
 ☎ 0 20 58 / 78 26 90 • www.natursteinbrueche.de



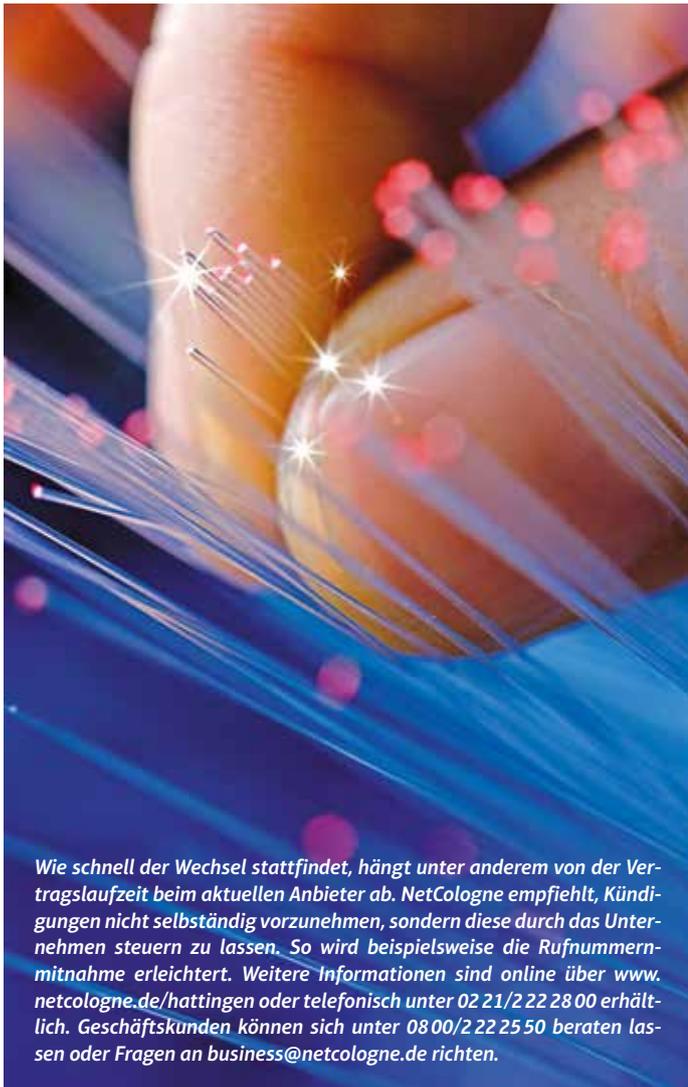
Die Blüten der Amarine belladiva „Anastasia“ thronen auf 60 bis 80 Zentimeter hohen Stielen und öffnen sich von Mitte August bis Mitte Oktober. Foto: fluwel.de

GD

Wir haben Sie alle!
 Und den Service dazu.

GUTBROD | **ARS** | **ECHO** Motorgeräte
Flymo | **solo** | **JOHN DEERE**
CRAMER | **POSCH** | **MTD** For A Growing World
STIHL | **Husqvarna** | **SABO**

Besuchen Sie uns!
G. Dammertz
Motor- und Gartengeräte
 Wittener Straße 192
 45549 Sprockhövel-Hiddinghausen
 Telefon (023 39) 45 17



Wie schnell der Wechsel stattfindet, hängt unter anderem von der Vertragslaufzeit beim aktuellen Anbieter ab. NetCologne empfiehlt, Kündigungen nicht selbständig vorzunehmen, sondern diese durch das Unternehmen steuern zu lassen. So wird beispielsweise die Rufnummernmitnahme erleichtert. Weitere Informationen sind online über www.netcologne.de/hattingen oder telefonisch unter 02 21/2 22 28 00 erhältlich. Geschäftskunden können sich unter 08 00/2 22 25 50 beraten lassen oder Fragen an business@netcologne.de richten.

Geschwindigkeit bis 100 Mbit Schnelles Internet in Hattingen angekommen

Mission erfüllt: „NetCologne“ hat sein eigenes Glasfasernetz in Hattingen erfolgreich ausgebaut. Damit können 23 500 Haushalte mit Geschwindigkeiten bis zu 100 Mbit/s im Internet surfen.

„Wir freuen uns, ab sofort den Großteil von Hattingen mit schnellem Internet zu versorgen“, sagt NetCologne-Geschäftsführer Timo von Lepel. Das Unternehmen hat den Ausbau in der zweitgrößten Stadt des Ennepe-Ruhr-Kreises erfolgreich abgeschlossen und die Stadtteile Hattingen-Mitte, Blankenstein, Bredenscheid-Stüter, Holthausen, Welper und Winz-Baak mit Highspeed-Anschlüssen ausgestattet. „Insgesamt können wir nun 22 800 Privathaushalten und 700 Firmen in Hattingen Highspeed-Internetanschlüsse mit Geschwindigkeiten bis zu 100 Mbit/s anbieten“, fasst der NetCologne-Geschäftsführer zusammen. Das entspricht drei von vier Hattinger Haushalten.

Highspeed dank Vectoring

Der regionale Telekommunikationsanbieter aus Köln setzt dabei auf sein eigenes hochmodernes Glasfasernetz. Um dieses nach Hattingen zu erweitern, errichtete NetCologne im ersten Schritt 123 neue Technikgehäuse. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Innogy SE wurden dann 40 Kilometer Glasfaserkabel zu den grauen Schaltkästen in den Wohngebieten verlegt. Um in den Häusern auf die hohen Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s zu kommen, setzt NetCologne Vectoring-Technologie ein. Mit dem Internet-Turbo in den neuen DSLAM-Gehäusen erreicht der Anbieter Bandbreiten, die rund sechs Mal so hoch sind wie die herkömmlicher DSL-Anschlüsse.

Online ohne Grenzen

Bewohner der genannten Stadtgebiete können jetzt alle gängigen Online-Angebote störungsfrei und in höchster Qualität erleben. Neben Surfen ohne lästige Wartezeiten und Datenübertragungen in maximaler Geschwindigkeit zählen dazu auch das ruckelfreie Streamen von Filmen in HD und Musikgenuss ohne Unterbrechungen. Dank Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s können auch mehrere Nutzer gleichzeitig problemlos mit Smartphone, Tablet oder PC surfen.

Sollen Läden sonntags öffnen?

„Jugend debattiert“: Erfolgreiche Teilnahme

Schüler vom Gymnasium Holthausen konnten auf dem diesjährigen Regionalwettbewerb von „Jugend debattiert“ überzeugen. „Jugend debattiert“ ist ein Schulwettbewerb, an dem bundesweit rund 200 000 Schüler teilnehmen und sich in spannenden Debatten zu aktuellen Streitfragen messen.

In der Regionalqualifikation der Altersgruppe 1, an der Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 teilnehmen, wurden folgenden zwei Themen debattiert: „Sollen in öffentlichen Grünanlagen Sportgeräte für die Allgemeinheit aufgestellt werden?“ und „Sollen Läden auch sonntags öffnen dürfen?“.

Bereits nach den Qualifikationsdebatten erreichte Martha Sonström aus der Klasse 9d einen hervorragenden sechsten Platz, während Maximilian Schwalm aus der Klasse 9a sich für das Regionalfinale qualifizieren konnte.

Videoüberwachung auf Bahnhöfen

Die Debatte zum Finalthema „Soll Videoüberwachung auf Bahnhöfen mit automatisierter Gesichtserkennung ausgestattet werden?“ eröffnete Maximilian Schwalm als erster von vier Rednern. Bewertet von einer 5-köpfigen Jury, nach den Kriterien Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft setzte sich Maximilian Schwalm am Ende als Gewinner durch und qualifiziert sich somit für die landesweite Wettbewerbsebene. Zusätzlich winkt dem Gewinner eine mehrtägige professionelle Rhetorikschulung.



„Jugend debattiert“ ist ein Schulwettbewerb, an dem bundesweit rund 200 000 Schüler teilnehmen und sich in spannenden Debatten zu aktuellen Streitfragen messen. Schüler vom Gymnasium Holthausen konnten auf dem diesjährigen Regionalwettbewerb überzeugen.

Anlagen in 7 Bundesländern

AVU zufrieden mit Aktivitäten von Trianel

Die AVU zeigt sich mit den Aktivitäten der „Trianel Erneuerbare Energien“ (TEE) zufrieden: „In diesem Jahr ist bereits ein Windpark ans Netz gegangen“, sagt AVU-Vorstand Uwe Träris.

AVU... Er freut sich über die Aktivitäten des Unternehmens aus Aachen, an der insgesamt 38 Stadtwerke und die Trianel selbst beteiligt sind: „Und die TEE hat eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage erworben. Ihre Aktivitäten ergänzen unser Engagement für erneuerbare Energien – hier in der Region und darüber hinaus. Damit bringen wir die Energiewende weiter voran.“

Windpark Grünberg

Das jüngste Windenergieprojekt ist der Windpark Grünberg in Hessen, Landkreis Gießen. Er besteht aus drei Windkraftanlagen und hat eine Gesamtleistung von 8,25 MW. Für den Windpark Grünberg rechnen die Ertragsprognosen mit einer jährlichen Stromproduktion von rund 20 Millionen Kilowattstunden. Das reicht rechnerisch, um rund 600 Haushalte mit Strom zu versorgen. Zum Jahreswechsel 2017/2018 erfolgten die technische Abnahme und der Übergang vom Probetrieb in den regulären Betrieb.

Damit beträgt die Gesamtleistung aller TEE-Windenergie- und -Photovoltaik-Anlagen rund 165 Megawatt (MW). „Die bisherige Umsetzung unserer erneuerbaren Projekte zeigt, dass unsere Strategie einer breit verteilten Investition in Wind- und Solarparks aufgeht“, erklärt Markus Hakes, Geschäftsführer von „Trianel Erneuerbare Energien“. Insgesamt werden sieben Windparks und fünf PV-Freiflächenanlagen betrieben, die auf sieben Bundesländer verteilt sind.

Solarpark Camp Astrid

Der Kaufvertrag für die fünfte Photovoltaik-Freiflächenanlage wurde jetzt mit der „Photon Power AG“ unterzeichnet. Dabei handelt es sich um den Solarpark „Camp Astrid“ im rheinländischen Stolberg nahe Aachen, bestehend aus 11 760 Solarmodulen und mit einer Leistung von 3,53 MWpeak. Der Solarpark in Ost-West-Ausrichtung befindet sich auf einer Fläche von 36 000 Quadratmetern im Stolberger Gewerbegebiet. Seit Ende 2011 ist die PV-Freiflächenanlage in Betrieb und hat einen Ertrag von knapp 3 Millionen Kilowattstunden pro Jahr.

Clara Wieck-Schumann zwischen Schumann und Brahms

Im 34. Komponistenporträt von Lore Goes mit dem Thema „Clara Wieck-Schumann zwischen Robert Schumann und Johannes Brahms“ wird eine anrührende Liebesgeschichte beleuchtet und mit Wort und entsprechenden Musikbeispielen vertieft. Veranstalter ist die Vhs Hattingen. Es wirken mit: Catharina Jansen, Sopran; Dietmar Steegborn, Klavier; Ernst Holzbach, Violine; Monika Kaspar, Violoncello; Hattinger Vokalensemble. Referentin: Lore Goes.



Sonntag, 15. April, 17 Uhr

St.-Georgs-Kirche, Hattingen

Sonntag, 22. April, 17 Uhr

Evangelische Kirche Niedersprockhövel „Zwiebelturmkirche“

Vorverkaufsstellen: Volkshochschule der Stadt Hattingen, Marktplatz 4; Hattinger Musikinstrumentenruhe, Emschestraße 44; Der Buchladen Sprockhövel, Hauptstraße 34



Wir wünschen unseren Kunden schöne Ostertage!



EDEKA Winter

Dorfstraße 21

45527 Hattingen-Holthausen

☎ 0 23 24 / 93 50 98

Kurs stärkt die Lebenskraft

Prävention: Entspannter Leben durch Qigong

Die SG Holthausen bietet im Zeitraum von Donnerstag, 19. April, bis Donnerstag, 5. Juli, jeweils donnerstags von 19 bis 20 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstraße 9 in Hattingen, unter Leitung der ausgebildete Qigong-Tainerin Monika Venker den Präventionskurs: entspannter Leben durch Qigong an.

Qigong ist ein uraltes chinesisches Übungssystem zur Stabilisierung der eigenen Gesundheit und Stärkung der Lebenskraft. Es eignet sich auch hervorragend, um Stress abzubauen und sich zu entspannen. Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und leicht Fortgeschrittene.

Die Kursgebühr für 10 Einheiten beträgt 95 Euro. Dieser Präventionskurs ist zertifiziert und ist bei den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und zuschussfähig. Kontakt: Ruf 01 72/1 82 12 89 oder E-Mail: h.kalkhoff@arcor.de.

Wissenswertes vom Ort

In keinem anderen Stadtteil in Hattingen fand in den letzten Jahren ein so großes Bevölkerungswachstum statt wie in Holthausen. Mittlerweile wohnen 5 900 Menschen im Stadtteil mit weiter steigender Tendenz. So hat sich die Einwohnerzahl in Holthausen seit 1966 mehr als verdreifacht.

Während die Erklärung der meisten Ortsnamen mehr oder weniger Schwierigkeiten bereitet, ist die Bedeutung des Wortes ganz offensichtlich: Als schon größere Flächen des Umlandes urbar gemacht, zu Weiden und Feldern umgestaltet worden waren, lag das Gebiet noch als Gehölz da. Als die umliegenden Gebiete den Bauern im 7. Jahrhundert nicht mehr ausreichend Lebensraum boten, wurden weitere walddreiche Gebiete erschlossen, man zog „int Holt“ (Holz), daher der Ortsname Holthausen. Heinrich der III. schenkte den Reichshof Holthausen am 15. November 1054 dem Stift Essen/Abtei Werden. Mit der anliegenden Gemeinde Welper blieb Holthausen bis ins 18. Jahrhundert verbunden und zwar in Form einer Markgenossenschaft. hattingen.de



Es spielten die Gewinner 2018 von „Jugend musiziert“, Regionalwettbewerb Westfalen-West: Georg Ackerman und Annabell Schäfer.

Wieder ein Ohrenschmaus

Wieder einen Ohrenschmaus war das Klavierkonzert für die Bewohner des Emmy-Kruppke-Seniorenzentrums in Welper.

Die Gewinner 2018 von „Jugend musiziert“, Regionalwettbewerb Westfalen-West: Georg Ackermann, Annabell Schäfer (Altersgruppe IB), Angelina Ochmann, Julia Schlee, Julia Sniegocka und Christian Vogel-sang (Altersgruppe III) haben Stücke von Mozart, Tschai-kowsky, Grieg, Gavrilin, Glasumov, Nevolowitsch und Krutt zum Besten gegeben.

Eine willkommene Abwechslung für die Senioren und wieder ein voller Erfolg in der Zusammenarbeit von Beate Adam vom Seniorenzentrum und der Hattinger Klavierlehrerin Viktoria Ackermann. Betreiber AWO versteht das Seniorenzentrum als Ort der Begegnung und bietet viel Raum für Geselligkeit, etwa im hauseigenen „Opern-Café“.

HaarSpitze
SALONSCHULUNGEN

Das Team wünscht allen Kunden frohe Ostern!

45527 Hattingen · Marxstraße 5
☎ 02324 682010
www.haar-spitze.net

Stadtumbau Welper: Projekt „Altengerechtes Quartier“

Vera Moneke ist die neue Managerin – Maßnahme hat eine Laufzeit von drei Jahren

Im Rahmen des Stadtumbaus Welper ging Anfang Februar das „Altengerechte Quartier Welper“ als neues Projekt an den Start. Anknüpfend an die guten Erfolge des „Altengerechten Quartiers Rauendahl“ geht es hauptsächlich um die Entwicklung von Maßnahmen, die älteren Bewohnern zugutekommen. Denn der Anteil an Älteren und Senioren ist in Welper vergleichsweise hoch.

Mit dem Älterwerden gehen häufig spezifische Bedürfnisse und Problemlagen einher, die auf Stadtteilebene angepackt werden können. Das Spektrum reicht von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, über

die Einrichtung und Weiterentwicklung nachbarschaftlicher Netzwerke und Treffs, bis hin zur Schaffung neuer (Unterstützungs-) Angebote für Menschen ab 55 Jahren. Ein wichtiges Ziel ist hier die Gewinnung von Menschen, die sich für ihr Quartier einsetzen und gemeinsam mit der Stadt Projekte umsetzen wollen, die das Leben im Stadtteil angenehmer machen.

Ab sofort ist Vera Moneke, die zuvor das Seniorennetzwerk „Welper aktiv“ hauptamtlich begleitet hat, in den Räumen des Stadtumbaubüros, Im Welperfeld 23, anzutreffen und über die Telefonnummer des Stadtumbaubüros, 967 66 91, oder über die E-Mail-Adresse aq@stadtumbau-welper.de zu erreichen. Für Ideen und Anregungen ist sie stets offen. Montags von 10 bis 12 Uhr, mittwochs von 17 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr werden feste Sprechzeiten angeboten. Darüber hinaus können weitere Termine vereinbart werden.



Alexander Kutsch vom Stadtumbaubüro, Quartiersentwicklerin Vera Moneke und Tanja Meis vom Seniorenbüro der Stadt Hattingen. Foto: Stadt Hattingen

Bedürfnisse und Wünsche der Menschen

„Ich bin offen für die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, denn daran sollen die Angebote angepasst werden“, erklärt die Quartiersmanagerin. Gemeinsam mit dem Stadtumbaubüro wird der Stadtteil Welper ganzheitlich betrachtet, die städtebauliche und die soziale Komponente spielen bei der Weiterentwicklung eine Rolle. Auch generationenübergreifende Projekte sollen dabei gefördert werden. „Wir hoffen, dass viele Menschen ihre Ideen einbringen“, betont Tanja Meis vom Seniorenbüro der Stadt Hattingen.

Das Projekt „Altengerechtes Quartier“ hat eine Laufzeit von drei Jahren und wurde vom Fachbereich Soziales und Wohnen der Stadt Hattingen konzipiert und beauftragt. Vera Moneke ist Mitarbeiterin des AWO-Unterbezirks Ennepe-Ruhr. Finanziert wird das Projekt mit Städtebaufördermitteln des Landes NRW und des Bundes sowie der Stadt Hattingen im Rahmen des Stadtumbaus Welper.

Die SG Welper hat einen neuen Präsidenten

Michael Boehnke übernimmt den Vorsitz von Wolfgang Zimmermann

Die Führungsetage von Hattingsens größtem Sportverein hat sich personell verändert. Da der bisherige Präsident Wolfgang Zimmermann bereits angekündigt hatte, sein Amt niederzulegen, wurde auf der Jahreshauptversammlung der SG Welper Michael Boehnke einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Boehnke war bislang Vizepräsident. „Ich möchte das fortführen und weiterentwickeln, was Wolfgang vorangetrieben hat. Er hat sehr zukunftsorientiert gearbeitet“, sagte Boehnke. Durch seinen großen Einsatz für den Verein wurde Zimmermann zum Ehrenpräsidenten der SG Welper gewählt.

Das Team um den neuen Präsidenten hat sich ebenfalls verändert. Die Position des Vizepräsidenten bekleidet nun Rolf-Dieter Fuhrmann, mit ihm rückt ein erfahrener Mann in den teilweise sehr jungen Vorstand auf. Als Hauptgeschäftsführer wurde Jörg Hillebrand wiedergewählt. Einen Stellvertreter hat er zunächst nicht. Tobias Kleinschmidt ist der neue Kassierer der SG Welper, nachdem die langjährige Schatzmeisterin Elke Waldmann-Schröter ausschied. Stellvertretender Kassierer bleibt Frank Sirrenberg.

Neu im Vorstand ist Monika Kaps, die zur Frauenbeauftragten gewählt wurde. Diese Position steht in der Vereinssatzung, war die vergangenen Jahre allerdings unbesetzt. Zudem gehören noch Pressesprecher Hendrik Steimann und die Sozialbeauftragte Helga Niekamp dem Präsidium der SG Welper an.



„Alles Goethe oder was?“

Es irrt der Mensch, solange er strebt

Die „Katholische Laienspielschar Hattingen-Welper“ spielt am Samstag und Sonntag, 14. und 15. April, jeweils von 18 Uhr an, Einlass ist um 17.15 Uhr, das Luststück „Alles Goethe oder was?“.

Unter dem Motto „Es irrt der Mensch, solange er strebt“ spielen unter anderem: Johannes Wärter, Wirt: Gerd Grönebaum; Willi, der Obdachlose: Günter Moser; Richard Schnösel, Bürgermeister: Engelbert Grönebaum; Klara Schnalzer, Fraktionsvorsitzende: Hildegard Sahn; Florian Brenner, Fraktionsvorsitzender: Martin Mose. Regie führt Rita Moser; Karten gibt es bei den Mitgliedern der Laienspielschar oder unter Ruf Gerd Grönebaum 023 24/621 52 und Hartmut Stevens 023 24/6 76 35; E-Mail richten an: kls-welper@t-online.de.

Dem selbstbewussten Bürgermeister Richard Schnösel und seinem Stellvertreter Guido Osterwelle aus Steina ist die heruntergekommene Kneipe „Zur Eisernen Faust“ samt Wirt Johannes Wärter schon lange ein Dorn im Auge. Beide möchten den „Schandfleck“ am liebsten kaufen und abreißen, um dort Parkplätze für das Rathaus zu anzuzeigen. Der Wirt und seine Freunde wehren sich mit List und Tücke dagegen und erfinden eine Geschichte über Goethe in Steina.

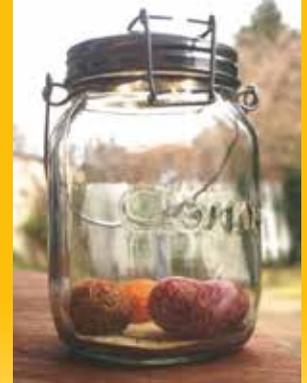
Erlös geht an „Küche für Paul“

Zweiter Mitsingabend im Paul-Gerhardt-Haus

Nach dem großen Erfolg der ersten „WIRSINGEN-Veranstaltung Ende vorigen Jahres veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Welper-Blankenstein einen zweiten Mitsingabend. Er findet statt am **Freitag, 27. April, von 19.30 Uhr an, Einlass um 19 Uhr**, im Paul-Gerhardt-Haus Welper an der Marxstraße 23.

Ein bunter Mix mit Liedern Udo Jürgens bis zu Sunrise Avenue, von Nicole bis zu den Ärzten erwartet die Sänger; die Texte werden auf eine Leinwand projiziert. Unterstützung gibt's von der Band um Pfarrer Uwe Crone und Chorleiter Wolfgang Steiger. Mitglieder des Gospelchors helfen, den richtigen Ton zu treffen. Für die geschmeidige Stimmung sind wieder Getränke zuständig. Der Eintritt kostet 5 Euro, der Erlös ist bestimmt für die Aktion „Küche für Paul“.

Sonnenglas



Die einzigartige Solarleuchte im nostalgischen Einmachglas. Prämiertes Design, fair produziert.

DER KÜSTERLADEN

Buchladen in Blankenstein
Di.-Sa. 15.00-18.00 Uhr
Burgstr. 3 ☎ 32177



REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.

Unser Metzger Eugen Schneider und Metzgerin Regina Hommel sorgen immer für frisches Fleisch und gute Qualität - das garantieren wir Ihnen!

JETZT BEI UNS
LECKERE GRILLSPEZIALITÄTEN !

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Str. 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein



Geöffnet Di.-So. sowie an Feiertagen 10 – 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr.

So. 1.4 – So. 29.4. 15 – 18 Uhr – Eintritt frei
Platz da! Wir machen Stadt!

Ein Ausstellungsprojekt mit Hattinger Kindern und Jugendlichen. Stadtmuseum, Marktplatz 1-3, Blankenstein

So. 1.4.
Biergartenöffnung

Es steht alles im Zeichen des Frühlings. Das heißt, der Biergarten ist hoffentlich oft und lange voll besetzt bei schönem Wetter – 7 Tage in der Woche ab 10 Uhr geöffnet (Bei schlechtem Wetter flexible Schließungen). Haus Oveney am Kemnader Stausee, Oveneystr. 65, BO (Tel: 0234/799 888).

Fr. 6.4. 15 – 16 Uhr
Bilderbuchkino mit digitalem Spielspaß

„Günther sucht einen Freund“ von Hans-Christian Schmidt und Andreas Németh. Stadtbibliothek, Reschop Carré 1

So. 8.4. 8 Uhr
Elfringhauser Schweiz Vogelkunde - Exkursion

Veranstaltungsort: Rathaus, Roonstraße Hattingen. Veranstalter vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512.



So. 8.4. 11 Uhr
Grüne Hütte

Hausrotschwanz und Hungerblümchen – Frühlingsboten auf der Hütte. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, Hattingen



So. 8.4. 11 Uhr
Mädchen-Klamotte
Der Mädelsflohmärkte von Frauen für Frauen. Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal.



So. 8.4. 19.30 Uhr

Carmen

Ganz großes Kino. Übertragung Bizets bekanntester Oper aus dem Royal Opera House London. Saalbau, Theatersaal.

Mi. 11.4. 19 Uhr – Eintritt frei
ElternTreffen

informieren und diskutieren. Schüssler Salze - eine alternative Behandlungsmöglichkeit für Kinder. Altes Rathaus Hattingen

Do. 12.4. 9 Uhr
Pumpnickel: Die Prün-te-Bäckerei in Gelsenkirchen

Exkursion. Anmeldung erforderlich. vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513

Fr. 13.4. 10 – 18 Uhr +
Sa. 14.4. 10 – 14 Uhr – Eintritt frei
Naturtextilmesse

Frühjahr 2018 – Lagerverkauf der Maas-Naturwaren. Saalbau Witten, Saal B.

Fr. 13.4. 19.30 Uhr
Master I Margarita – Russisches Theaterstück

Das mystischste Bühnenstück der Moderne! Als Regisseur und Hauptfigur Woland agiert Sergej ALDONIN. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 14.4. 19.30 Uhr
Das Fest

Schauspiel mit Gustav Peter Wöhler mit Einführung um 19 Uhr. Das Drama zeigt, welche Abgründe hinter der Fassade in der scheinheiligen Gesellschaft liegen. Saalbau Witten, Theatersaal.



So. 15.4. 15 – 17 Uhr – Eintritt frei
Familiennachmittag im Stadtmuseum

Thema: Kanji, Keilschrift, Hieroglyphen – das Geheimnis der Schrift. Stadtmuseum Marktplatz 1-3 Blankenstein

So. 15.4. 17 Uhr
34. Komponistenporträt
Clara Wieck-Schumann zwischen Robert Schumann und Johannes Brahms. St. Georgs-Kirche, Hattingen

So. 15.4. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei
Familienrödelmarkt

Das Eldorado für Schnäppchenjäger.

Der beliebte Wittener Trödelmarkt lockt pro Jahr mehr als 10.000 Besucher in die WERK°STADT. Ob Kinderspielzeug für die Kleinen, Kleidung, Kitsch, Rarität oder Kuriosität – hier findet das Flohmärth Herz das, was es begehrt. Auf 2.500 qm überdachter Fläche bieten Privatleute an über 50 Ständen ihre gesammelten Schätze zum Feilschen und Verkaufen an. Stärkung gibt es im Bistro – denn frische Waffeln, Kaffee und kalte Getränke dürfen beim perfekten Trödelserlebnis nicht fehlen. Standbuchungen sind vor Ort in der WERK°STADT und online auf www.hellwegticket.de möglich. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So 15.4. 19.30 Uhr
Neue Philharmonie Westfalen – „Lateinamerika“

Leitung: Rasmus Baumann, Solist: Daniel Binelli, Bandoneon. Es werden Werke von Aaron Copland, Astor Piazzolla, George Gershwin, Arturo Márquez und Alberto Ginastera gespielt. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 16.4. 15+19 Uhr – Eintritt frei
Fences (USA, 2017)
HattingerFilmClub, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Blankenstein.

Di. 17.4. 15 Uhr
Eliot und Isabella im Finsterwald

Kinderkrimi für Menschen ab fünf Jahren. Stadtmuseum Hattingen -Veranstaltungsraum-, Marktplatz 1-3

Di. 17.4. 9.30 – 16.30 Uhr
Workshop Validation

Dieser Workshop dient allen Personen, die in ihrem beruflichen und privaten Umfeld mit dementen Menschen umgehen. Saalbau Witten, Festsaal.

Di. 17.4. 19.30 – 22 Uhr
Nina Ruge: „Sei du der Leuchtturm deines Lebens“
Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré

Di. 17.4. 19.30 Uhr
Familienrecht / Scheidungsrecht / Unterhaltsrecht
Informationsveranstaltung. Altes Rathaus Hattingen.

Mi. 18.4. 19 Uhr – Eintritt frei
Heilfasten
Gesundheitsforum. Altes Rathaus HAT.

Sa. 21.4. 11 – 13 Uhr
Papazeit

„Mit einem Fallrückzieher von der linken Strafraumgrenze“: Bei der Papa-Zeit dreht sich heute alles um den Fußball. Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren in Begleitung durch den Vater, Opa oder Patenonkel. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1,

Sa. 21.4. 18.30 Uhr + **So. 22.4.** 18 Uhr
Danceland... für alle, die zu träumen wagen – Ein Tanzabend der Ballettschule Gabi Hilpert

Träume sind etwas Wunderbares und begleiten uns ein Leben lang. Gehen Sie mit auf eine Reise in das Land der Träume, denn Träume sind vielfältig, so vielfältig wie unser Tanzabend auch. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa 21.4. 20 Uhr
Fritz Eckenga – „Nehmen Sie das bitte nicht persönlich“

Eckenga dringt in Problemzonen vor, die außer ihm niemand je betreten hat und wird. Kein Wunder, dass er dort von Phänomenalem überrascht wird und ein ums andere Mal, wie einst der spitzohrige Vulkanier, feststellen muss: „Ja, es ist Leben, aber nicht, wie wir es kennen.“ Saalbau Witten, Saal C.

So. 22.4. 11 Uhr
Sterkrade: Wiege der Industriekultur und vergessener Wallfahrtsort

Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Bahnhof Sterkrade Ostrampe / Zilianplatz (P) Sterkrade. vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512.

So. 22.4. 16 Uhr – Eintritt frei
„Saiten + Wind“
Das Ensembles der Musikschule präsentieren sich in der Ev. Kirche Buchholz, Buchholzer Str. 31, 58456 Witten

So. 22.4. 17 Uhr
34. Komponistenporträt
Clara Wieck-Schumann zwischen Robert Schumann und Johannes Brahms. Ev. Kirche Niedersprockhövel „Zwiebelturmkirche“, Sprockhövel vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512

Di. 24.4 19 Uhr – Eintritt frei
Mina Ahadi - Lebensgeschichte einer engagierten Frau
Vortrag vhs Förderverein. Altes Rathaus Hattingen.

Di. 24.4. 19.30 Uhr – Eintritt frei
Nur vergesslich oder doch Demenz?
Gesundheitsforum. Alzheimergesellschaft, Oststr. 1, Hattingen.

Mi. 25.4. 18 Uhr – Eintritt frei
Altstadtgespräch Abhängigkeit und Sucht
Altes Rathaus Hattingen.

Do. 26.4. 16 – 17.30 Uhr
Rollende Bürgersprechstunde
Bürgermeister Dirk Glaser und sein Team sind mehrmals im Jahr unterwegs, um einfache Dienstleistungen, Vordrucke und Info-Material der Stadtverwaltung vor Ort

anzubieten. Anregungen und Beschwerden werden ebenfalls entgegen genommen. Holthausen Parkplatz Edeka

Do. 26.4. 19.30 Uhr

4. Hattinger Fahrradfrühling

Der Hattinger Reiseblogger Jürgen Lachmuth berichtet über seine Radreisen. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Tel. (0 23 24) 204 3555



Do. 26.4. 20 Uhr

Frank Goosen

„Was ist da los?“

Schon als Kind versteht man nicht, wieso alles so groß ist und die anderen alles dürfen, man selber aber gar nichts. Später fragt man sich, wieso nur die anderen die schönen Frauen oder Männer abbekommen. Und dass es andere Fußballvereine gibt, mag ja angehen, aber wieso haben die auch noch Fans? Wieso gibt es „vegane Hotels“? Fliegt man da aus dem Wlan, wenn man „Schnitzel“ googelt? Warum hängen die Kinder Fotos ihrer Lehrer auf und holen dann die Dartpfeile aus dem Keller? Frank Goosens neue Leseshow widmet sich den schwer verständlichen Absurditäten des Alltags, vom Wahlplakat über verwirrende Werbung für Fleischereien, fachfremdes Publikum im Fußballstadion und renitente Rentner in der Bäckerei. Wer hat das angeordnet? Wohin soll das alles führen? Was kann man dagegen tun? Vor allem aber: Was ist da eigentlich los? WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Fr. 27.4. 19 Uhr – Eintritt frei

Heimat Ruhrgebiet - Land der Väter und der Arbeit

Eine musikalische Reise durch die Geschichte des Ruhrgebiets. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Blankenstein.

Fr. 27.4. 20 Uhr

Martin Zingsheim:

„aber bitte mit ohne“

Stand-up. Altes Rathaus Hattingen. Marktplatz 4, Hattingen

Fr. 27.4 bis So. 29.4.

Wittener Tage für neue Kammermusik

Nähere Informationen bekommen Sie in unserer ausführlichen Sonderpublikation, sowie auf www.wittentertage.de oder unter 02302 581 2435.

Fr. 27.4. 21 Uhr – Eintritt frei

Fußball + Musik

für alle und jeden ab 14 Jahren. FUM-Night. Sporthalle Marxstraße Marxstraße 99, Welper



Mi. 4.4. 20 Uhr

Die Schöne und das Biest

Halle 3A

Fr. 6.4. 20 Uhr

Frau Jahnke hat eingeladen

Halle 3A

Sa. 7.4. 10 - 18 Uhr

So. 8.4. 10- 17 Uhr

WEEKEND OF HELL 2018

Spring Edition. Europas Hottest Horror Convention, Halle 8

Sa. 7.4. 14.30 Uhr

Handball-Länderspiel Deutschland - Serbien

(Männer) Westfalenhalle

Mi. 11.4. 20 Uhr

Maite Kelly

„Sieben Leben für dich“-Tour 2018

Halle 3A

Sa. 14.4. 20 Uhr

BEATSTEAKS

Westfalenhalle

Sa. 21.4. 20 Uhr

Supa Richie

Supa Richie vs Matze Knop: Voll auf die Nüsse, Goldsaal – Kongresszentrum

So. 22.4. 20 Uhr

MARKUS KREBS

Permanent Panne. Westfalenhalle

Di. 24.4. 19 Uhr

THE HARLEM GLOBETROTTERS

World Tour 2018 – Die spektakuläre Basketballshow für die ganze Familie, Westfalenhalle

Sa. 28.4. bis So. 29.4. 10-17 Uhr

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Halle 6

Mo. 30.4. 19 Uhr

MAYDAY 2018

Westfalenhalle

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.werk-stadt.com
www.hattingen.de
www.vhs.hattingen.de
www.westfalenhallen.de

Kreis-Chorverband EN Nord

Zur 77. Beiratssitzung trafen sich die Delegierten der Chöre des Kreis-Chorverbandes am 17. März in Hattingen im Bürgerzentrum Holschentor. Ausrichter war in diesem Jahr der Gemischte Chor Mund Werk EN der Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V., der auch die Veranstaltung mit Liedbeiträgen untermalte.

In Anwesenheit der Präsidentin des Chorverbandes NRW Regina van Dinther wurde wieder für 3 Jahre ein neuer Kreisvorstand gewählt. Kreisvorsitzender, nach 15 Jahren wiedergewählt: Burkhard Kneller
 Kreisschäftsführer: Dietmar Bierenbreier
 Kreisschatzmeister: Aldert van Dijk
 Gleichstellungsbeauftragte: Sylvia Zimmermann
 Jugendbeauftragte: Gaby Petersen
 Kreischorleiter: Ralf Pokorra



Regina van Dinther und Burkhard Kneller

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 3.5.2018
Anzeigenschluss: Freitag, 20.4.2018

Image

Titelbild: „La Porta Aperta“, Foto: Archiv

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
 E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

☎ 0 23 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, S. Bützler, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG, Dortmund

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1.12.2017. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hammer-Hasen wünschen

fröhliche
Ostern

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 30.04.2018. Preise inkl. MwSt.



Malerabdeckvlies

Für den Innenbereich. Aus Oberseitig stark saugenden Baumwollfasern, Unterseitig aus rutschhemmender PE-Folie. 1,0 x 25m

ab **23⁸⁰**
pro Rolle

ab **5⁹⁵**
pro Sack



Pinienrinde 70 L



oder
Rindenmulch lose
Größe: 0/40
ab 29,95€ pro m³

ab **6⁹⁹**
pro Stück



Tiefengrund

Tiefengrund Pufas LF 5L
Lösungsmittelfreie Hydrosol-Acrylat-Grundierung für innen und außen.

Wir produzieren
schon ab 0,25m³



Betonverkauf

Dauertiefpreis



2²⁹
pro Sack

Blumenerde 45L

z.B. Sport- & Spielrasen



8⁹⁸
pro 1kg Sack

Folgende Sorten auf Lager:
+ Sport- & Spielrasen
+ Schattenrasen
+ Regenerations-Rasen

von Kiepenkerl

Rasensamen



Holz auf Lager

- Kanthölzer
- Terrassendielen
- Pfosten u.v.m.



Vielseitig einsetzbare Werkzeuge finden Sie in unseren Verkaufsräumen.



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Neue Öffnungszeiten
ab 1. März wieder bis 17 Uhr

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte